

# DER PARK ERWACHT



Jubiläumsbildband zu 30 Jahren  
Jugend-Kunstschule Rodenkirchen

## 30 Jahre Jugend-Kunstschule Rodenkirchen!



Zwischen der Gründung am 26. April 1989 im Sommershof, Köln-Rodenkirchen und dem 26. April 2019 mit dem jetzigen Standort im Vorgebirgspark, im Kölner Süden zwischen den Stadtteilen Zollstock, Raderberg und Raderthal, lagen 30 erfolgreiche Jahre.

Tausende von Kindern und Jugendlichen besuchten die Kurse, nahmen an Projekten teil. Sie hatten große Auftritte, z.B. im Theater am Tanzbrunnen, konnten ihre Werke in ungewöhnlichen Ausstellungen, z.B. im Landtag NRW präsentieren und gewannen Wettbewerbe, z.B. den deutschen Jugendfotopreis! Mit vielen Kooperationspartnern, weit über Kölns Grenzen hinaus, wurden große Projekte gestaltet, die in Videofilmen und Büchern dokumentiert wurden!

30 Jahre Jugend-Kunstschule Rodenkirchen! Als Initiatorin und Leiterin bin ich stolz darauf über einen so langen Zeitraum mit einem wunderbaren Team, Kinder und Jugendliche an die Kunst und Kultur herangeführt zu haben.

In diesem Zusammenhang möchte ich den vielen Künstler\*innen Dank sagen, die mit ihrer professionellen Unterstützung diese Projekte möglich gemacht haben!

Dem Vorstand, den Mitgliedern und Freunden danke ich für ihr ehrenamtliches Engagement, durch das sie die Jugend-Kunstschule Rodenkirchen mitgetragen haben.

Für die Unterstützung der außerschulischen Projekte bedanke ich mich bei den Schulleiter\*innen, den Lehrer\*innen, den Eltern und Erzieher\*innen.

Dank sage ich auch allen Förderern und Sponsoren aus Politik und Wirtschaft, sowie der Stadt Köln und der Bezirksvertretung Rodenkirchen.



[www.jugend-kunstschule-rodenkirchen.de](http://www.jugend-kunstschule-rodenkirchen.de)



# Jubiläums-Bildband „Der Park erwacht“

eine Idee aus der Zeit vor der Corona-Zeitrechnung!

**Das 30-jährige Jubiläum sollte ein Fest der besonderen Art sein, ein ganzes Jahr sollte gefeiert werden!**

**Impulsgeber war für mich der Vorgebirgspark** mit all seiner Vielfalt ein Objekt der Begierde! Kunstprojekte von und mit Kindern und Jugendlichen sollten den Park erwachen lassen!

Als Team der Jugend-Kunstschule Rodenkirchen entwickelten wir 30 verschiedene Projekte zum Thema „Der Park erwacht“!

Was lag da näher, als das 30-jährige Jubiläum zum Anlass zu nehmen, die Kooperations-Partner aus 30-jähriger Zusammenarbeit zum Mitmachen einzuladen.

Gedacht, getan! Die Einladung – Lust auf Kunst? – ging an alle Kooperations-Partner rechts und links vom Rhein.

Experimentierfreudige Schulen, Kitas, OGS und JKS-Kurse konnten sich in der Zeit vom 26.04.2019 – 26.4.2020 für einen Tag oder einige Stunden auf das „Abenteuer Kunst“ einlassen. Unterstützung vom Team der Jugend-Kunstschule war zugesagt!

Die Verteilung der Projekte fand im Losverfahren statt!

Projekt-Lose (ohne Nieten) gab es zu den Kunstsparten – Bildnerisches Gestalten – Malerei – Landart – Skulptur – Theater – Fotografie – Video – Trickfilm – Animation.

Jede Gruppe bekam 4 Lose, aus denen 1 Los mit dem Projekt-Titel gezogen wurde.

Alle Projekte wurden dokumentiert und in dem Jubiläums-Bildband zusammengeführt.

Der Jubiläums-Bildband „Der Park erwacht“ schauen, sehen, betrachten – ein Kaleidoskop der Ideen, ein bunter Wechsel der Eindrücke und Bilder – spiegelt den Park und die heutige Jugend-Kunstschule Rodenkirchen wider!

Der Bildband könnte auch Treibstoff für positive Gedanken nach der Pandemie sein!

Ingeburg Zimmermann  
Initiatorin und fachliche Leiterin



## Teil I – Projektlose

<b>Parkgallery</b> Gesamtschule Rodenkirchen .....	7
<b>Raupenglück</b> GGS Annastraße, Köln-Raderberg .....	15
<b>Die KleinenTautropfen</b> GGS Anne-Frank-Schule, Köln-Rondorf .....	25
<b>Figuren in der Natur</b> GGS Rosenzweigweg, Köln-Zollstock .....	49
<b>Videotricks – Action im Park</b> GGS Maria-Sybilla-Merian-Schule, Köln-Bayenthal .....	59
<b>Tohuwabohu im Park</b> Pestalozzischule Förderschule geistige Entwicklung, Köln-Porz-Wahnheide .....	67
<b>Seerosenfest</b> GGS Albert-Schweitzer-Schule, Köln-Weiß .....	75
<b>Tagwander-Waldmonster</b> OGS Heßhofstraße, Köln-Vingst .....	107
<b>Grüne Papageien</b> OGS Loreleystraße .....	117
<b>Blättermännchen gehen und Stockfiguren kommen</b> Ev. Kindergarten, Köln-Rodenkirchen .....	127
<b>Exkursion ins Fotolabor</b> Carl-von-Ossietzky-Gymnasium, Bonn .....	137
<b>Leuchtende Tore</b> Lebenshilfe Rodenkirchen, Köln-Rodenkirchen .....	149
<b>Trickfilm</b> Johannes-Gutenberg-Schule, Köln-Godorf .....	159
<b>Stockmännchen</b> Ernst-Moritz-Arndt-Schule, Städt. Ev. Grundschule, Köln-Rodenkirchen .....	169
<b>Stop Motion Studio</b> Käthe Kollwitz Gesamtschule, Leverkusen .....	177

Anlässlich ihres 30-jährigen Bestehens im April 2019 hat die Jugendkunstschule 30 Schulen und Einrichtungen aus diversen vorangegangenen Kooperationen eingeladen. Auch wir hatten das große Glück an einem Aktionstag im Atelier, welches sich im Vorgebirgspark befindet, teilnehmen zu dürfen.

Den 18 Schülerinnen und Schülern des Kunsturses der Jahrgangsstufe 12 war vorab nur bekannt, dass man sich am letzten Mittwoch vor den Sommerferien morgens zur Jugendkunstschule begeben würde, wetterfeste Kleidung wünschenswert sei und dass alle etwas für ein gemeinsames Frühstück beisteuern sollten.

Vor Ort wurde zunächst das Thema der Aktion „Der Park erwacht“ vorgestellt und mehrere Lose warteten auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Jedes Los stand für eine künstlerische Aktion, somit entschied der Zufall über das letztendliche Projekt bzw. das jeweilige Medium. Als begleitender Kunstlehrer zog ich das Los „parkgallery - der Park erwacht virtuell“. Die Schülerinnen und Schüler hatten die Aufgabe den Vorgebirgspark als Spiel- bzw. Inszenierungsfläche zu nutzen und digital zu dokumentieren. Zur Seite standen ihnen dabei die Leiterin der Jugendkunstschule Frau Zimmermann und drei Medienschaffende mit ihrem Film- und Fotoequipment. Außerdem begleitete die Referendarin Sabrina Azizi den Kurs.

Während der ersten Begehung der Parkanlage sprudelten zahlreiche Ideen, die anschließend beim gemeinsamen Frühstück vertieft wurden. Schnell bildeten sich Arbeitsgruppen, die ihre Konzepte vorstellten und anschließend in den Park stürmten, um diese zu verwirklichen. Bereits nach wenigen Minuten filmten die Jugendlichen hinter Hecken oder standen bis zu den Knöcheln in einem Wasserbecken.

Es zeigte sich eine unglaubliche Bandbreite an Arbeitsweisen. Die Bewegungen und Interaktionen von Tieren, Spiegelungen auf Oberflächen und die Zerstörung der Natur wurden zu den zentralen Themen der einzelnen Gruppenarbeiten. Auch ein „Parkjeti“ trieb an diesem Vormittag sein Unwesen. Binnen weniger Stunden entstanden so eindrucksvolle Kunstwerke, die definitiv aus dem Rahmen des wöchentlichen Kunstunterrichts fallen.

Am Ende des Aktionstages gab es seitens der Schülerinnen und Schülern nur positive Rückmeldungen. Sie konnten sich frei entfalten, neue Ideen entwickeln und unmittelbar umsetzen. So viel Freiheit entfacht die Kreativität, welche an diesem Tag mehr als spür- und sichtbar war.

Christian Kockhans – Lehrer an der Gesamtschule Rodenkirchen

# Losnummer: PARKGALLERY

Ist das Kunst? Oder ist das ein Hund? Ist es ein Kampf um Leben und Tod oder eine Liebesgeschichte?

Wir erkunden den Park aus der Perspektive von Tieren. Die Kamera fliegt frei wie ein Vogel, jagt einen Ball wie es ein verspielter Welpen tun würde, zeigt, wie es für eine Maus aussehen muss. Dazwischen Experimente mit Farben, Wasser und Bewegung und einer Zeichnung die sich auf vielfältige Weise präsentiert.

Die Schüler der 12. Klasse nutzten alle Freiheiten, die ihnen 5 Kameras und ein erwachender Park an die Hand gaben. Es entstand ein Film, der quasi als Galerie-Besuch ein buntes Panoptikum von ergreifenden vergänglichen Momenten, über wandelnde Ausstellungsabstraktion bis zur authentischen Perspektive von Kleintieren erleben lässt. Keine leichte Kost, aber so schön!

Film:



Projektleitung: Nadine Lenz/David Ertl  
Gesamtschule Rodenkirchen, Christian Kockhans – Lehrer  
18 Schüler\*innen Kunstkurs Jahrgangsstufe 12















# Losnummer: RAUPENGLÜCK

Die Geschichte des Tages:

Es war sonnig und die Kinder kamen gut gelaunt in der Kunstschule an. Sie wussten nicht welches Erlebnis auf sie wartete. Dann zogen fünf Kinder mit ihren magischen Kräften ein Los. Die Prophezeiung hieß: „Raupenglück“. Nach kurzen Überlegungen, was diese wohl besagt, wurden die Kinder kreativ. Mit Pinseln und bunten Farben wurde durchsichtige Folie zu einer bunten Pracht!

Nun durften sich die Kinder verkleiden. Schon das Tragen der roten Umhänge bereitete viel Spaß. Nun fehlte nur noch das Band und die Kinder verwandelten sich in kleine Raupenlarven. Und wo zieht es die Larven hin? – auf die Wiese... wo es zahlreich Nahrung gibt.... Die Larven sammelten fleißig... Die Larven wuchsen und wuchsen, bis sie sich zu richtigen Raupen entwickelten.

Da sitzt eine - mitten auf der Wiese. Sie würde zu gerne durch den Park laufen und diesen erkunden, doch es wütet ein starker Wind im Park... Blätter und Pollen fliegen durch die Luft. Die Raupe beschließt ruhig liegen zu bleiben.

Sie wird immer dicker und dicker. ...Dann: Windstille...und plötzlich macht es... KNACK... und aus der Raupe kommt viel Rot hervor. Was ist es?... Aja jetzt, nach der Ausbreitung wird das Bild deutlich.... es ist ein wunderschöner roter Schmetterling.

Projektleitung: Elena Mai

GGs Annastraße, Köln-Raderberg, Ralf Ehl – Lehrer, 21 Kinder Klasse 2b



















# Losnummer: DIE KLEINEN TAUTROPFEN – THEATER

Es ist ein schöner Frühsommertag und eine leichte Nebelschicht liegt noch über den Wiesen des Parks. Doch langsam verziehen sich auch die letzten Dunstfetzen und übrig bleiben viele winzige Tautropfen die an Grashalmen und Blättern hängen geblieben sind.

Überall in der Natur kann man nun Zeuge interessanter Geschichten werden, wenn man gut genuginhört.

(Station 1)

Ein paar Tautropfen sind bei einer Gruppe von bunten Blumen gelandet.

Die Blumen beneiden die Tautropfen: „Ihr seid jeden Tag an einem anderen Ort und seht etwas von der Welt. Wir dagegen stehen immer auf dem selben Platz und kommen nicht weg. Und ab und zu werden wir sogar abgeplückt. Oder verwelken irgendwann.“

(Station 2)

Eine andere Gruppe Tautropfen kullert einen Hügel hinunter und bleibt am Fuße zweier Blumen liegen. Diese beginnen langsam in die Höhe zu wachsen und ihr Stängel zu strecken.

Und an der Stelle an der weitere Tautropfen gelandet sind entstehen neue Blumen, die in den Himmel wachsen.

(Station 3)

Weiter entfernt krabbeln zwei Marienkäfer und tragen Tautropfen auf ihrem Rücken über die Wiese. Dann kommen ein paar Tautropfen zusammen und um nicht so allein zu sein schließen sie sich zu einem großen Tropfen zusammen und drehen sich im Kreis, ehe sie alle wieder einzeln auseinander strömen.

(Station 4)

Und schließlich landen wir bei einem kleinen Vogelnest auf einem Baum. Die Vogelmutter brütet gerade ein Ei aus und schüttelt sich energisch die Tautropfen aus dem Gefieder und fliegt dann eine Runde um trocken zu werden. In dieser Zeit rollen die Tautropfen zurück um sich neugierig das Ei anzuschauen aus dem in diesem Moment ein kleines Vogelkücken schlüpft.

Dann neigt sich die Reise der kleinen Tautropfen ihrem Ende zu: der Tag hat begonnen und die Sonnenstrahlen lassen die Tropfen verdampfen. Sie steigen schnell wieder in ihre Wolke auf und warten dort auf einen neuen Morgen und neue Erlebnisse auf der Erde.

Projektleitung: Theresia Erfort

GGG Anne-Frank-Schule, Köln-Rondorf, Britta Wendler – Lehrerin, 24 Kinder Klasse 1d

















Onser Tautropfen enther   
 is wa ser glöckis es hat spaser  
 s hat as p mikt wie haben nahn  
 ausflingemach Has ser spazmarkt  
 at amende haben wie losakkt  
 is wa ei Tautropfen in dem spil  
 es wa ser komisch make dis spil  
 ser wie haben Bos spil  
 is möte dis spil wie p amachn

Aunaz Klasse 1D 27.11.02



## Unser Tautropfentheater

Die Tropfen trafen zu  
 einem wie haben  
 uns geschickt wie  
 haben geschickt  
 Ich war ein Tropfen  
 Esch Bon zu schickte  
 dan hat ich ge wartet  
 und gewartet

Amica Klasse 1d 2.7.19



Unser Tautropfentheater.  
 Ich fand den Ausflug  
 interessant. Die Lehrerin war  
 nett. Ich war gemeinsam  
 mit Ece eine Blume im  
 Puppentheater.  
 Die Wiese war schön.  
 Es hat sehr viel Spaß  
 gemacht.

Azra Almasri



Unser Taupfentheater. Ich fand es  
 spannend. Das Theater zu  
 kurz gehört. Und ich fand es  
 toll dass wir so viel draussen  
 gespielt haben. Ich fand  
 toll dass wir Theater  
 gespielt haben. Das  
 haben wir noch Lollis  
 bekommen damit sie  
 verzirt sind das fand ich  
 Besonders toll  
 Ben Klasse 1d 2.7.19



UNSER Tautropfen  
 Theater es war so schön  
 es war einfach  
 wunderbar schön, super  
 super cool ich liebe  
 Theater es war  
 auch super super  
 auch die Tautropfen  
 waren auch super  
 ich dachte wir sind  
 die Frau ein  
 acht machen Kunst



## unser Tautropfentheater

Wir haben Theater gespielt. Das war

tol. Luzie und ich waren Vögel.

Luzie war mein Kind. Ich war Tante.

An Ende wurden wir vorgeschminkt.

Ich war ein Vogel. Luzie auch.

Mir hat es Schlimm gemacht.

Ich habe gespielt mit Lisa und etc.

Wir haben noch Fangen gespielt.

Ich möchte das nochmal machen.

Jola Klasse 10 2.7.19



Unsere Theateraufführung  
 es war gut

Die Spiele gemacht. Die waren  
 schön es war gut

Die Lohr haben gut geschmeckt  
 medder wolk es war gut

Der Ausflug war gut  
 es war schön

es war gut

Die Wäther

Die Aufführung war gut.

Jahresabschluss 2019



## Unser Taupfentheater

Mir hat es sehr gut gefallen  
 Nalla, Lisa und ich waren Blumen.  
 Matteo, Ben. H, Mark, Lia, waren  
 Taupfenten. Es war wunderbar  
 Es hat mir riesigen Spaß gemacht  
 Ich fand es mega toll das wir  
 einen Ausflug in die Kunst-  
 Schule gemacht haben das war  
 sooooooooooooo toll super cool  
 war das und es hat Spaß gemacht  
 Lily Klasse 1d



Unser Tautropfentheater  
 wie wie festes  
 aus der Wolke zu fallen  
 sehr gut. Ich habes gut  
 was sich hier werde ab-  
 fließen oder unsere Blüte-  
 werde abfließen (oder meich  
 mich wirt schlecht auch  
 da fest merklich auch  
 Ich glaubwer für Blüt-  
 h oder tüt  
 Lisa Klasse 1d 2719



Unser Tauroppantheater

AMISAVN LEST UNT MVHAMAT

SINT FÖNHÄGEL RUNTER

OKANT DALSINT WIE GE

SCHPRUGEN HA BÄN UNZ

TLAUNEMACHT UNDO SIN

WIEGANZ LAMSAHUFEST

NE NUNDOHA BÄWIGUNZBLUM

EN GE MART

WILAUDANI KLASO 1d 2.7.13



## Unser Tautropfentheater

Die Vogelmutter ist aufgewacht

Dann fliegt sie um das Nest

Das Küken schlüpfen aus dem

Ei. Dann kommen die Tautropfen

Was ist das pip pip Mami Mami

pip! pip! Onkel die Vogelmutter

Die Mutter ist die Küken

und strachtes und dan lachte

den Tautropfen herher

Es wagt toll

Luzie Klasse 1d 2.7.19



Unser Tactoprentheater  
 mit Hatesat gefalen  
 Ich war ein Marie Kera  
 und es waren nur  
 Zantje als unser  
 Gaststube es hat ser  
 viel spass gemacht  
 Da war noch eine andere  
 Klasse mit Kiguhit  
 den Sum Beispiel  
 Dino die Dinostate ein  
 Matilda Klasse 12.7.19



## Unser Tautropfentheater.

Ich war bei dem Ausflug.

Wir gingen und essen

und Draußen

Publikum gemacht

und das war cool

und wie hatten

theater und das

war Spas ist was Ein

Tautropfen war

das Ausflug Spas

Matteo Klasse 11 27.19



## Wasser Taupfentheater

Ein Vogel ist schlief Der  
Vogel ist Luze Die taupfente

Kornen Die Vogel mama  
wacht Auf Sie fliegt Ein

Runde um den Baum die  
Vogel mama schüttelt sich

Die taupfente fliegen wie  
man hat sie gefahren Ich

macht Das Gene nach mal  
schauen ich fangs kul

aus Ketschke 23/19



## Unser Tautropfentheater

Ich war mit Tautropfentheater  
 danach sind die Blumen  
 gewachsen, danach war ich  
 bei der Sonne, danach sind  
 die Tautropfen, danach  
 war die Wolke geworden  
 danach habe ich die Stigge  
 danach sind die Aale  
 negeblüht, danach wenn  
 die fol losdich geworden  
 Muhammad klassisch 2.7.19



## Unser Tautropfenthieter

Ich wa ein Tautropfen

Ich fand es Toll

Sogar sov Toll

Ich möchte es noch-

Mal machen Ich habe

Mich als Tautropfen

Geschminkt und Ich

Habe mit Matilda

Davor Luca und Damian

Wir haben ein cooles Stück

Zeiner Klasse id 27-19

# Losnummer:

## FIGUREN IN DER NATUR

**Natur Skulptur** war ein Spiel im Park, bei dem die Kinder die Möglichkeit bekamen eigene Tiere und Figuren aus Stöcken und Ästen zu bilden.

Zuerst musste allerdings ein Rahmen und Ort für die Figuren festgelegt werden und so entschieden wir uns bei diesem Projekt für die vordere Wiese, den Gehweg und auch die Möglichkeit Material aus den anliegenden Büschen zu sammeln und zusammenzutragen.

Nach einem kurzen Gespräch über mögliche Figuren starten die Kinder direkt mit dem Einsammeln von Material und kurz darauf lagen auch schon die ersten kleineren Collagen auf dem Gehweg. Es entstanden Formen und Gestalten, aber hauptsächlich figürliche Wesen, was uns direkt zum nächsten Programmpunkt führte – Freistehende Figuren im Park.

Für große Figuren brauchte es nach Meinung der meisten größere Äste. Also stärkten wir uns bei einer kurzen Frühstückspause und begannen nun das erneute Einsammeln von Material aus dem Park. Wir nahmen auch noch Kabelbinder und Schnur mit in den Park, welche zur Befestigung der Äste untereinander sorgen sollten.

Es entstanden wunderbare freistehende Figuren und einige zeltähnliche-Behausungen/Höhlen auf der Wiese in denen einige der Figuren aus dem Park wohnen könnten.

Projektleitung: Lioba Wagner  
GGs Rosenzweigweg, Köln-Zollstock  
Anna Kunikiewicz – Lehrerin, 25 Kinder Klasse 3a



















# Losnummer: VIDEOTRICKS - ACTION IM PARK

Schwer zu glauben, was alles an einem einzigen Tag im Park passieren kann. Doch es ist bewiesen, ein Film dokumentiert alle Ereignisse. Diese erschöpfend aufzuzählen ist hier kaum möglich ist, doch es soll versucht sein: eine Horde wild entschlossener Bauklötzchen verwandeln sich in eine lebende Schlange und bewegen sich rasant durch den Park. Ein Kind hüpfte hinter einen Baum – und hervor hüpfte ein ganz anderes Kind. Ein kleine Mäusefamilie erlebt das freiheitliche Erwachen des Nachwuchses- das Drama nimmt seinen Lauf! Es passieren magische Dinge mit Kleidern – und Bälle machen sich selbständig auf eine Reise über Stock und Stein durch den Park. Und fliegende Pinguine beherrschen den Luftraum!

Die Phantasie der Kinder erschuf viele kleine Geschichten, die zu einem kleinen filmischen Kunstwerk montiert wurden. Die Kinder konnten sich in den Feldern Drehbuch, Regie, Schauspiel und Kamera erproben, angeleitet vom Personal der Jugend-Kunstschule Rodenkirchen.

Film:



Projektleitung: Nadine Lenz/David Ertl/Jan Eberle  
GGG Maria-Sybilla-Merian-Schule, Köln-Bayenthal, Elke Kühn – Lehrerin, 25 Kinder Klasse 3b















# Losnummer: TOHUWABOHU IM PARK

Und wie der Park erwacht! Wir sind der Park! Und es gibt so viele schöne Stellen, wo man aufwachen kann und so viele Arten wie man aufwachen kann. Schon mal drüber nachgedacht?

Hebt mit uns ab, wir fliegen – heute soll es mal ohne allzu viel Bodenhaftung gehen. Ein sonniger Tag und ein paar bunte Tücher genügen und der Park entführt uns in eine bunte Welt, verführt uns zum Genuss von Kunst, Spiel und Spaß.

Der Film der Schüler\*innen der Pestalozzischule in Porz lässt eine abgefahrene Reise nacherleben, wer möchte mitreisen in die Welt des erwachenden Parks? In der Postproduktion kamen Effekte hinzu, wir spielten mit der Geschwindigkeit, mit der Kadrierung, mit Bildachsen und Farben.

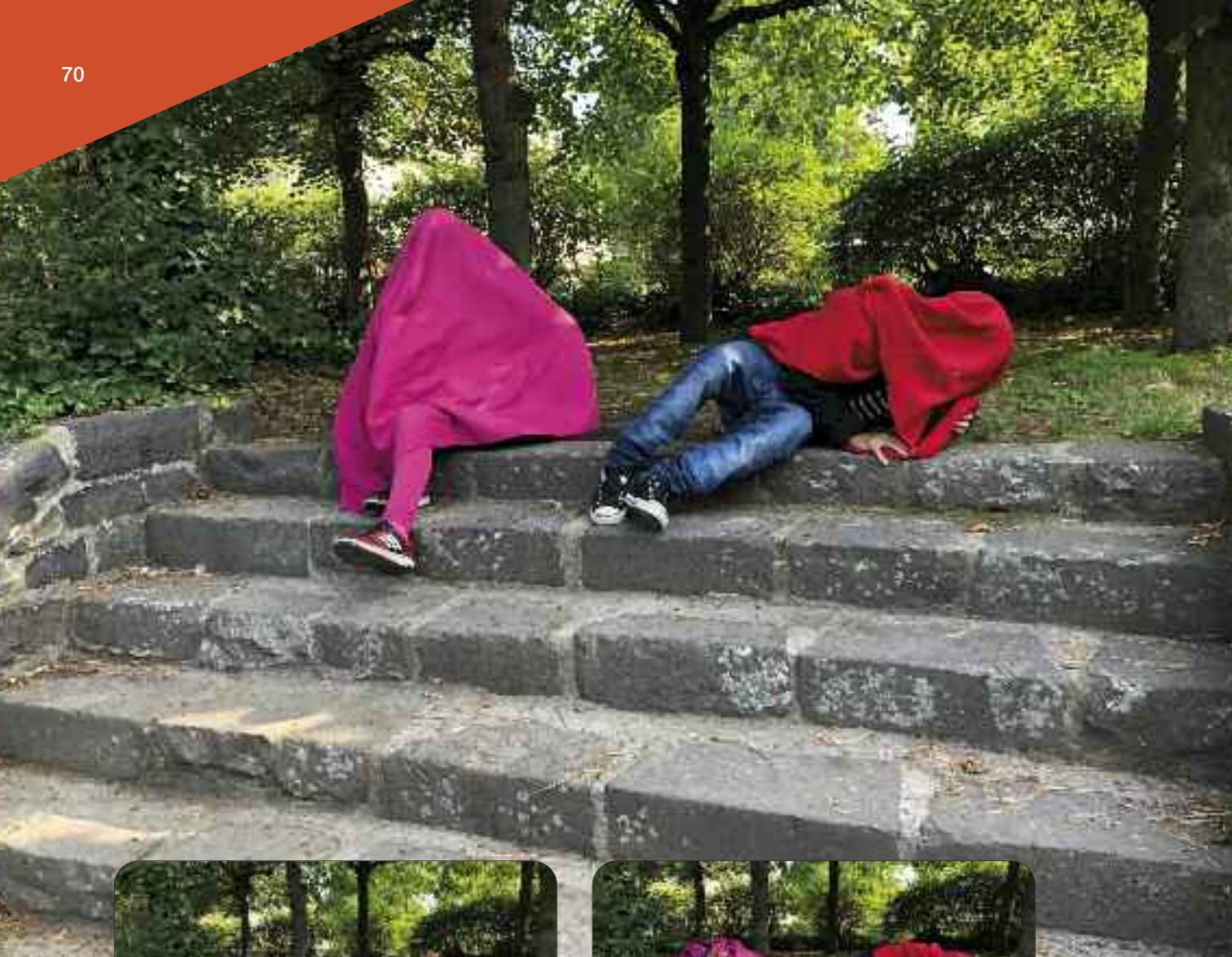
Und hier kann man das filmische Ergebnis sehen:.



Projektleitung: Nadine Lenz/David Ertl/Jan Eberle  
Pestalozzischule Förderschule geistige Entwicklung, Köln-Porz-Wahnheide  
Michaela Schlömer/Sandra Bahlo – Lehrerinnen, 16 Schüler\*innen Oberstufe















# Losnummer: SEEROSENFEST

Der spannende Augenblick – die Losziehung – was wird in dem kleinen Röllchen stehen? Beim Ausrollen wurde langsam das Wort Seerosenfest sichtbar!

Großer Jubel, doch wo sollte das Fest stattfinden?

Ein Parkspaziergang führte uns durch den Rosengarten des Vorgebirgsparks. Dort befand sich ein großes Wasserbecken, in dem zur Sommerzeit schöne Seerosen blühen. Jetzt fanden wir aber nur ein paar schwimmende grüne Blätter!

Unser Los hieß doch Seerosenfest? Wie könnten wir dieses denn ohne Seerosen feiern?

Na, da mussten wir nicht lange überlegen, die Antwort war klar: wir würden selbst schöne Seerosen gestalten.

Im Atelier der Jugend-Kunstschule gab es ganz leichte Platten, sog. „Styreneplatten“, die gut auf dem Wasser schwimmen. Daraus haben wir uns herzförmige Seerosenblätter geschnitten und mit Acrylfarben prächtige Seerosenblüten darauf gemalt.

Da zu einem Fest auch besondere Kleidung gehört, haben wir uns als Blüten verkleidet. Diese Blüten bestanden aus buntem Krepppapier, das wie ein Umhang um den Hals gelegt und nach oben zu einer offenen Blüte geformt wurde.

In einem kleinen Umzug zogen wir nun durch den Park zu dem Wasserbecken.

Dort setzten wir die prächtigen Seerosen auf das Wasser und beobachteten wie sie mit leichtem Wind schwimmende Kreise zogen.

Das Wasserbecken erstrahlte in einem wunderschönen farbigen Glanz!

Projektleitung: Sabine Schaffmeister

GGG Albert-Schweitzer-Schule, Köln-Weiß, Anna Krakor – Lehrerin, 24 Kinder Klasse 1b















Feier 8.10.19 Ausflug zum Teich

ich fand das Aus Schneiden

Schön das sa so aus wie  
ein Bot ich fand das

Anmalen weil das wie  
einein echtes ~~See~~ Aus sa

ich wand Kul das wie die  
Seehasen ins Wasser gelekt haben



8.10.19 Seerosenfest.

Ich fand es toll. Mir hat am besten gefallen wenn wir die Seerosen ins Wasser gelassen haben. Und als wir die Seerosen gebastelt haben.



Seerosen fest

8.10.2019

Ich  vant das Seerosen

Anmalen Ser schön.

unt das wovir Raus

geg angen  sint warwei

toll. Aber das  mit den

kostümen  fat ich nicht

so toll. Aber wo wir

die Seerosen aufs wassa

gelassen haben Das war schön.

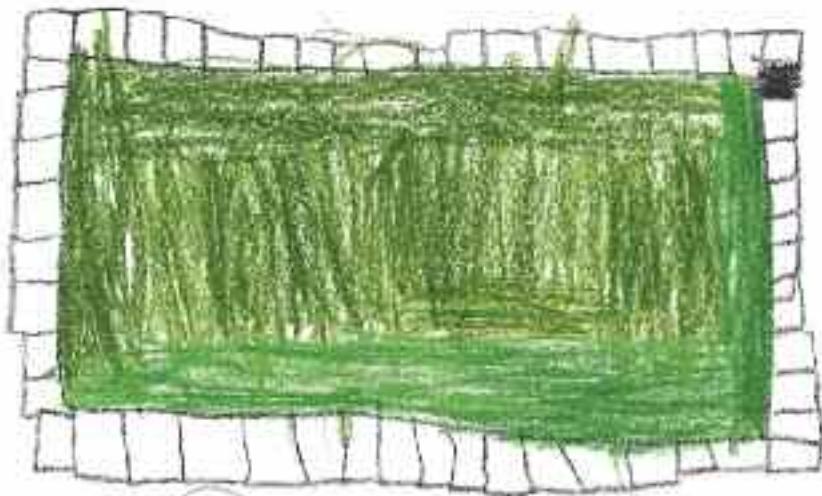
**Es** war schade Das wir kein

Seerosen tanz gemacht haben

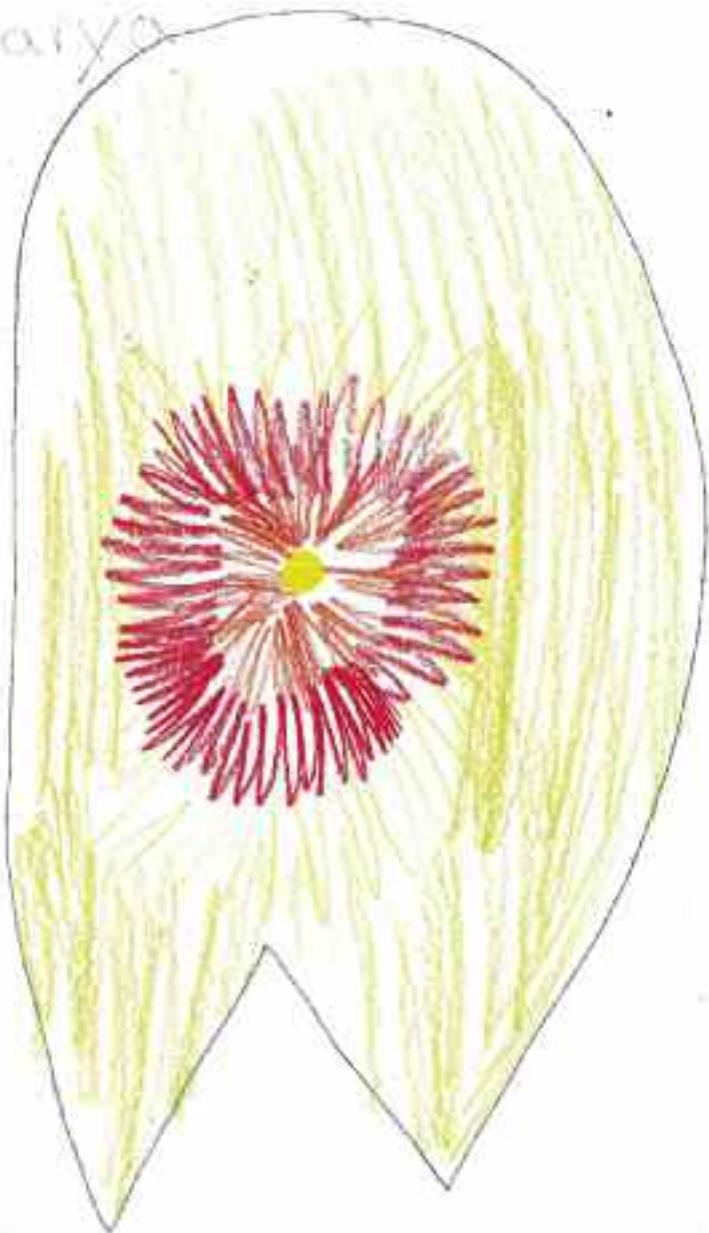


8.7.2019

Ich fahre toll die Seerosen  
ins Wasser zu lassen  
und die Seerosen anzumachen  
und ich fahre auch toll die  
Seerosen das zu schneiden



Sarya



Dienstag 8. Oktober 2019

Liebe Frau Zimmermann mir hat  
das Anmalen sehr gut gefallen  
und das Fertkleiden auch die Seerosen  
ins Wasser zu setzen es war nur ein kleines  
bißchen langweilig aber das muß ich ja nicht  
erwähnen deine Alma



EMILY 8. 10. 2019 Seerosenfest.  
 Es war schön wo wir die  
 Seerosen Gebastelt haben. Uns  
 zu Ferkleiden fant ich nicht so  
 schön. Wo wir die Seerosen ins  
 Wasser gesetzt haben fant ich  
 besonders toll. Das war schön  
 zum Teich zu gen. Dar wo wir  
 die Seerosen an gemacht haben  
 das war schön. Und wo wir die  
 Ferkleiden.



8.10.2019 | Seerosenfest

Ich finde es toll die Seerosen  
zu basteln und sie in das Wasser  
zusetzen. Und ich finde die Pause gut.  
Und der Lolli war lecker. Ich finde es  
nicht so gut das Kreppapier anzuzieren weil  
das hat gedulkt.



Meine Mänsber

10.11.2019

Ich finde es sehr schön wo wir die  
See Rosen Angemacht haben. Und ich  
finde es auch sehr schön wo wir  
die See Rosen  
gelassen haben. auf dem See schwimm-  
es war eigentlich alles schön



6. 7. 2079 das Serajen fest.  
 Ich fant schön das wir di Serajen auf  
 eas wasa geirkt haben ich fan auch  
 Sön das wir gemat haben ich  
 fanz lostig was wir alz Serajen  
 fagleidet ich fant nich so schön  
 das anser Kunz werke nos warn  
 von Kofajik.



8.10.2018 ich fand schön =  
wie wir die See Rosen  
benutzt haben und ich wand  
das mit den Kostümen  
nicht so schön  
und ich wand toll  
als wir die See Rosen  
ins Wasser gesetzt  
haben.



8.10.2019 Serosenfest

ich finde es besonders toll, dass wir  
 die Serosen als Wasser gelassen haben und ich finde  
 schön, dass wir die Serosen gemacht haben  
 ich finde es lustig, als wir uns für Kleidung haben



von mir Dienstag, 8. 10. Oktober 2019  
See Rosenfest

Ich Fantales

Gut was wir alle

Gemacht



8.10.19 aus Flug an den  
Teich. ich fante schön

Wie wir die Serosen in  
den Teich gucken haben  
und als wir die Serosen  
gemacht haben und als  
wir sie angemalt ich

fante mich sehr schön  
als wir die Kostüme  
an gezogen haben  
das war ein schöner  
aus Flug schöner  
deine Noelia



10.8.19 Serosefest.  
 ich fand es schön das wir die  
 Serosen gemacht haben.  
 und die Kostüme gemacht haben.  
 und das beste war die Serosen.  
 ins Wasser zu lassen ich fand es.  
 die Pause nach Ser schon.  
 ich mochte alles. viele grüße.  
 dein Derino



8.10.2019

Mein Seerosenfest  
 Ich finde besonders schön als wir die  
 Dufe gemacht haben. Und ich finde es  
 schön als wir die Seerosen ins Wasser gelassen  
 haben. Und ich finde es schön das wir Seerosen  
 gemalt haben. Von Philia



vorläufig 8.10 der Kunstausflug

ich fandent toll das wir diese See Rosen  
gemacht die waren sehr schön, ich fand nicht

so toll als wir uns alle See Rosen

fertigkleidet haben weil meine Haare steckte  
in fest, aber ich fand schön als wir die See  
Rosen auf den Teich gemacht haben

das war schön aus, es war cool wo wir  
draußen spielen durften das war lustig  
und cool, ich hoffe ir besucht uns  
mal.



8.10.11 Seerosenfest  
Ich werd euch Liebe Kinder und Eltern  
erzählen was

8.10. Von Marie Die Serosen

ich fant es sehr toll. Besonders

die ide mit den serosen. und

ich fant es schön die serosen

ins wasser zu lösen. und ich

fant die ide uns als serosen

zu fertkleiden sehr lustig.

Und es war sehr toll im wald  
Zusam mit fiben grasen Marie ♡



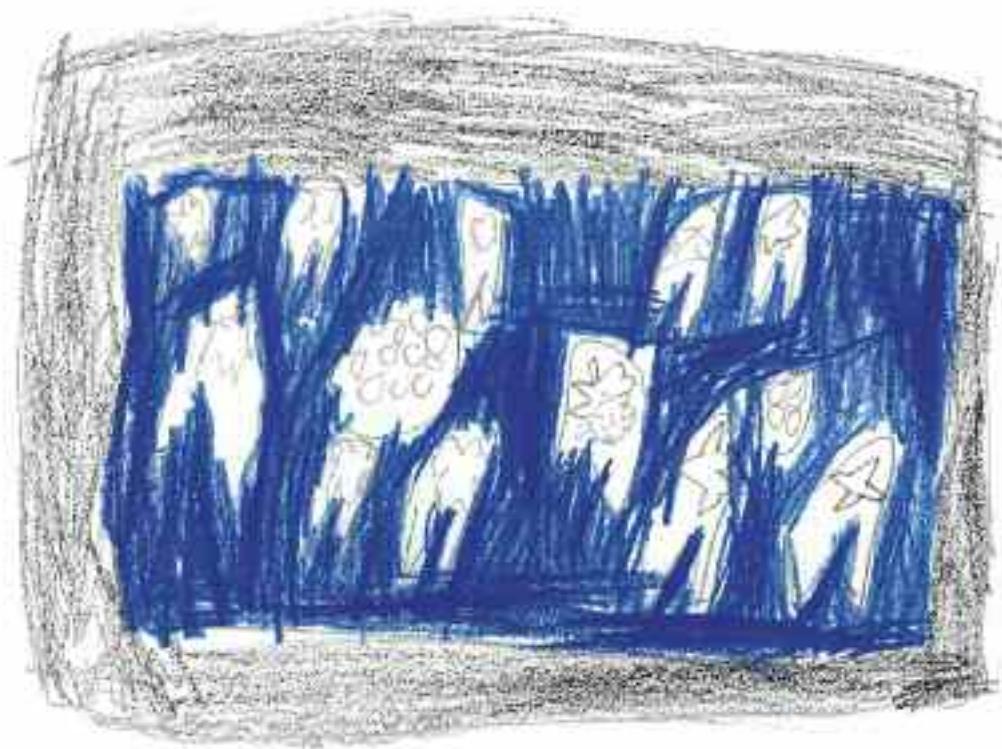
8. 10. 2019, FABIAN,  
 Seerosenfest  
 wir it abendie  
 Seeroseninzrasa  
 gelassen /  
 Ich fand das  
 Bastenкул



Von Clara 8.10.2019 Aufg. ... Ton Der Kuckuk  
 Ich Wände Das Mit Dem Bastein Schön  
 Und Das Neiz Wit Die selten kuff  
 Ich Ken Was Gesetz haben  
 Was Ich <sup>Nicht</sup> <sup>hört</sup> <sup>hört</sup> <sup>hört</sup>  
 Neiz <sup>Witz</sup> <sup>und</sup> <sup>Werg</sup> <sup>Leit</sup> <sup>geben</sup>  
 Und das tie Gerose Zadresslich Wan  
 Weil Wen Wir Die See Rosen  
 gek nikt haben Kaput gegangen  
 est und Dan haben

Wir keine mer  
 und was ich schön lot  
 Meine See Rose  
 fant ich Besondas schön  
 Sie War pink und blau  
 undale kindt Maden  
 Den Rand grüngemalt

8-10.2019. das Serosenfest.  
 ich fande Schön das wir  
 die Serosen anmalen konten.  
 und ich fand noch schön Als wir die Serosen  
 in z Wasser tun konten.  
 und ich fande Blot das die meisten  
 mit den Stulen gekwisst von Florian



Seragan Fest

Jahnik

Ich find nicht so tol die  
 kostime wal die mich  
 gefukt haben. Ich find  
 tol die seragen zu basteln  
 und dafs waser zu lasen



# Losnummer:

## TAGWANDERWALDMONSTER

Von „kleinen Lebewesen“ aus unterschiedlichen Materialien, ein „großes Lebewesen“ zu kreieren war das Ziel!

Ein Stop-Motion-Film mit Naturmaterialien aus dem Park, an dem jeder der 28 Schüler\*innen aktiv teilnehmen konnte, sollte entstehen!

Zuerst brauchten wir die Materialien für den Film. Wir haben uns in 4 Gruppen aufgeteilt, um 4 verschiedene Materialien in großen Tüten zu sammeln; gelbe Blätter, Äste, Samen und trockene Blätter.

Aus jedem Material entstand ein kleiner Haufen. Jetzt konnten die Dreharbeiten beginnen!

Pro Gruppe gab es einen Regisseur!

Die anderen Schüler\*Innen haben sich bei der Rolle als Kameramann/frau abgewechselt.

Es kam Bewegung ins Spiel!

Jede Gruppe bewegte die Hügel zwischen jedem Foto immer wieder ein kleines bisschen.

Es war viel Material und die Mitarbeit aller war nötig, um die ganzen Haufen bewegen zu können! Jeder Hügel wirkte wie eine Kreatur und bewegte sich bis sie sich trafen, um ein viel größeres „Lebewesen“ zu kreieren. Es war ein langer Prozess! Aber dennoch hatten wir genug Zeit, um auch noch den Sound für die Animation aufzunehmen.

Schaut das Ergebnis!



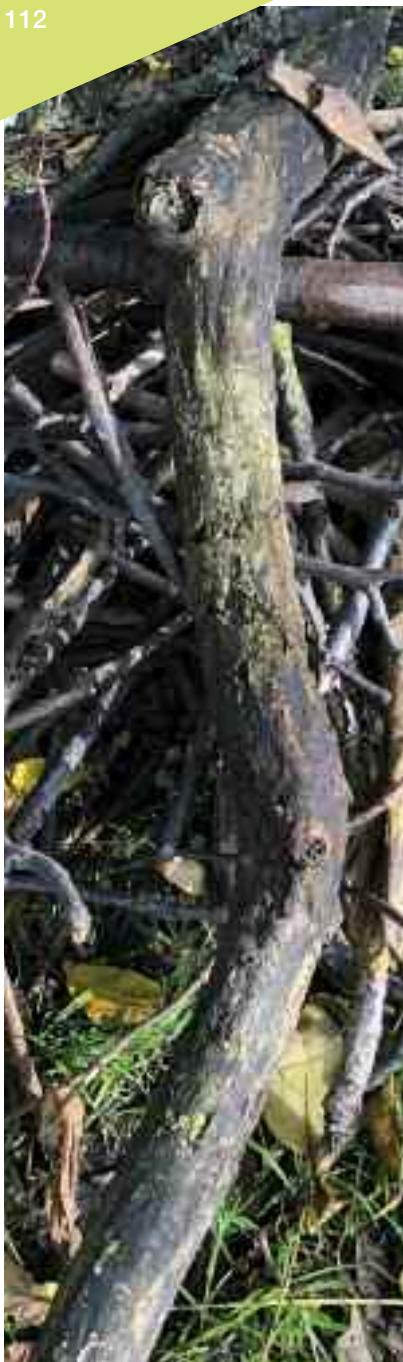
Projektleitung: Diana Menestrey/Camilo Colmenares  
 OGS Heßhofstraße, Köln-Vingst,  
 Irmgard Goss/Filic Korumtas – Erzieherinnen, 29 Kinder 6–10 Jahre



















# Losnummer: GRÜNE PAPAGEIEN

Als das Los gezogen wurde war die Spannung groß – Losnummer 3 – Grüne Papageien!

In Kölner Parklandschaften fliegen sie in Hundertschaften in die Baumwipfel und machen ein großes Geschrei.

Groß war auch der Jubelschrei der Kinder, ja, als grüne Papageien wollten sie den Park durchfliegen!

Nichts schöner als das, denn in der Jugend-Kunstschule lagen viele Meter glänzend grüner Stoff bereit, dazu viele verschiedene Bastelutensilien: Papprollen, Schaumstoff, Eierkartons, alte Zeitungen, Klebeband, Kleister und Farben. Ausführlich wurde den Kindern das Projekt vorgestellt, dann ging es an die Arbeit!

Im Atelier war eine „Werkstattstimmung“ der besonderen Art zu spüren. Die Kinder rissen Stoffbahnen, zerschnitten Eierkartons, durchtrennten Schaumstoff, klebten, falteten, lachten und bemalten Schnäbel und Masken! Man hatte den Eindruck, die Heinzelmännchen von Köln wären zu Gast, so emsig ging es hier zu!

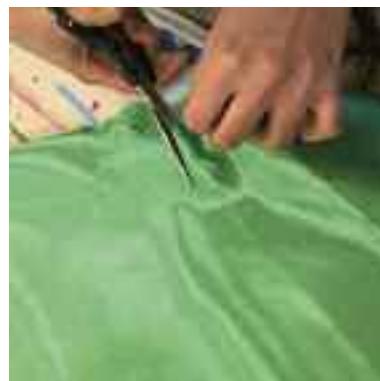
Schnell waren aus den Eierkartons die Sittichschnäbel geformt, mit Zeitungspapier wurden sie kaschiert, bemalt und zum Trocknen ausgelegt. Aus dem grünglänzenden Stoff wurden die Umhänge zurechtgeschnitten. Die Anproben der Umhänge gaben den Kindern schon ein Gefühl vom Fliegen, sie schwirrten flatternd durch den Raum. Zuletzt wurden noch die Masken aus Tonpapier zugeschnitten, damit war das „Sittichoutfit“ komplett.

Als alle „Grünen Papageien“ fertig gekleidet waren ging es hinaus auf die Wiese, hier versammelten sie sich, dann schwirrten sie ab in den Park. Dort entstand tatsächlich der Eindruck von fliegenden Sittichen, ein flatterndes Spiel begann, es ging über Bänke und Gemäuer.

Herrlich war der Anblick!

Projektleitung: Una Sörgel  
OGS Loreleystraße, Köln-Südstadt, 24 Kinder



















# Losnummer: BLÄTTERMÄNNCHEN GEHEN UND STOCKFIGUREN KOMMEN

Im Herbst fällt das Laub von den Bäumen und die Sicht wird frei für die Formen im Geäst. So startete das Kindergartenprojekt „Der Park erwacht“ mit einer Geschichte.

Die Geschichte handelt von fliegenden Blättermännchen, die durch die Luft wirbeln und nach Ihrem Abgang den Platz frei machen für die Stockfiguren. Diese Geschichte führte uns zu der eigentlichen Arbeit mit dem Material im Park, denn zunächst wurden die Kinder gebeten Blätter aus dem Park mit in den Innenraum der Kunstschule zu nehmen. Auf Papier entstanden so Figuren aus Blättern. Die Kinder hatten hier die Möglichkeit mit Stiften, Scheren und Kleber ihre eigenen Blättermännchen zu erschaffen.

Nach einer Pause und einer kurzen Besprechung der erstandenen Arbeiten, galt es nun Stockfiguren herzustellen. Hierzu gingen wir als Gruppe erneut in den Park und sammelten Material. Diesmal benötigten wir allerdings hauptsächlich kleinere Äste, die zuerst auf Papier abgezeichnet wurden und erste Bau- und Konstruktionspläne ergaben. Später in kleineren Gruppen erwachten dann die Figuren. Mittels Scheren, Schnur und Klebeband wurden die Stöckchen aneinander gebracht und es entstanden Wesen, die als Gestalten zu der anfangs erzählten Geschichte passten.

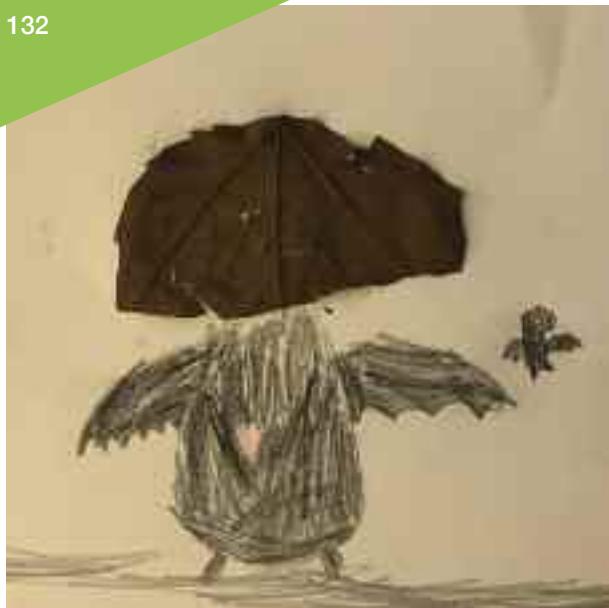
Projektleitung: Lioba Wagner  
Ev. Kindergarten, Köln-Rodenkirchen  
Heike Ernst – Erzieherin, 16 Kinder



















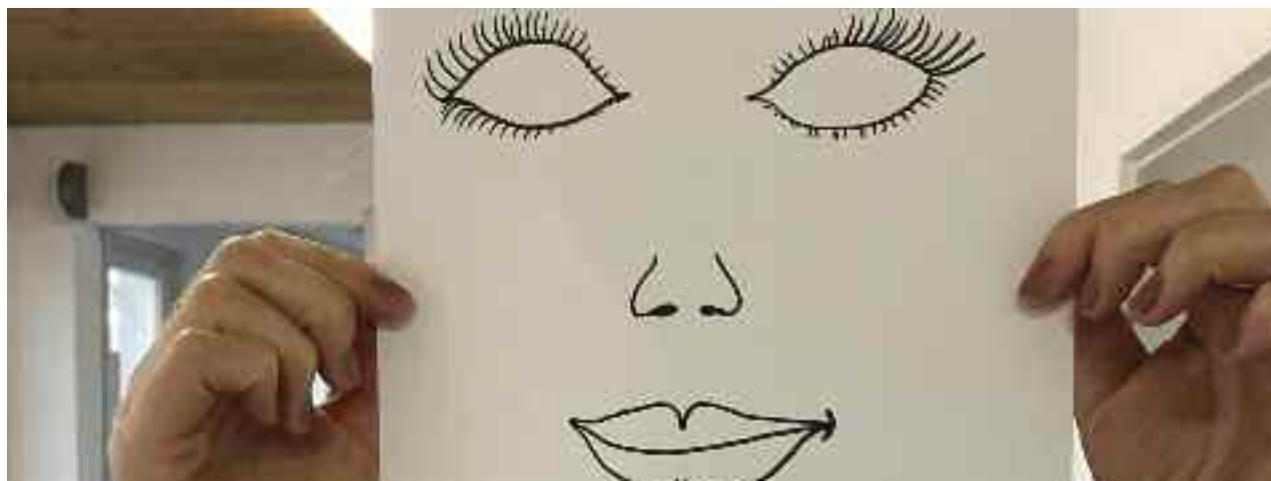
# Losnummer:

## EXKURSION INS FOTOLABOR

Am 14.11.2019 war die Foto-AG in der Jugend-Kunstschule Rodenkirchen e.V. in Köln. Wir sind am Carl-von-Ossietzky-Gymnasium mit dem Bus losgefahren und zweimal umgestiegen. Als wir in der Kunstschule ankamen, empfingen uns Frau Zimmermann und Frau Menestrey freundlich. Wir haben uns erstmal alle hingesetzt und wurden in 3 Gruppen eingeteilt. Jeder Gruppe wurde eine analoge Kamera zugeteilt. Danach erklärte uns Frau Zimmermann, wie die jeweiligen Kameras funktionieren. Alle Gruppen sind zusammen in den gegenüberliegenden Park gegangen, um dort analoge Fotos zu schießen. Neu für uns war, dass man ein Foto nach dem Auslösen weder ansehen noch löschen konnte. Das heißt, dass wir genau wissen mussten, für welche Motive wir uns entschieden. Jedes Kind durfte fünf Fotos schießen. Als wir wieder an der Kunstschule waren, wurde der Film entnommen und in der Dunkelkammer entwickelt. Jede Gruppe durfte sich ihren Film angucken. Dann wurde ein Foto auf Fotopapier gestrahlt und wir mussten es in verschiedene Flüssigkeiten tunken (Entwickler, Fixierer usw.), bis man es vollständig gesehen hat. Anschließend haben alle eine Foto-Collage zum Thema „Der Park erwacht“ erstellt. Man konnte sich aus verschiedenen Zeitschriften Bilder aussuchen, die einen interessierten und die zum Thema passten. Am Ende haben sich alle verabschiedet und sich für den schönen Tag im Fotolabor bedankt.

Schüler\*innen vom Carl-von-Ossietzky-Gymnasium, Bonn

Projektleitung: Foto Ingeburg Zimmermann, Collage Diana Menestrey  
Carl-von-Ossietzky-Gymnasium, Bonn  
Elisabeth Oczkowski – Lehrerin, 16 Schüler\*innen Foto AG Jahrgangsstufe 6-8











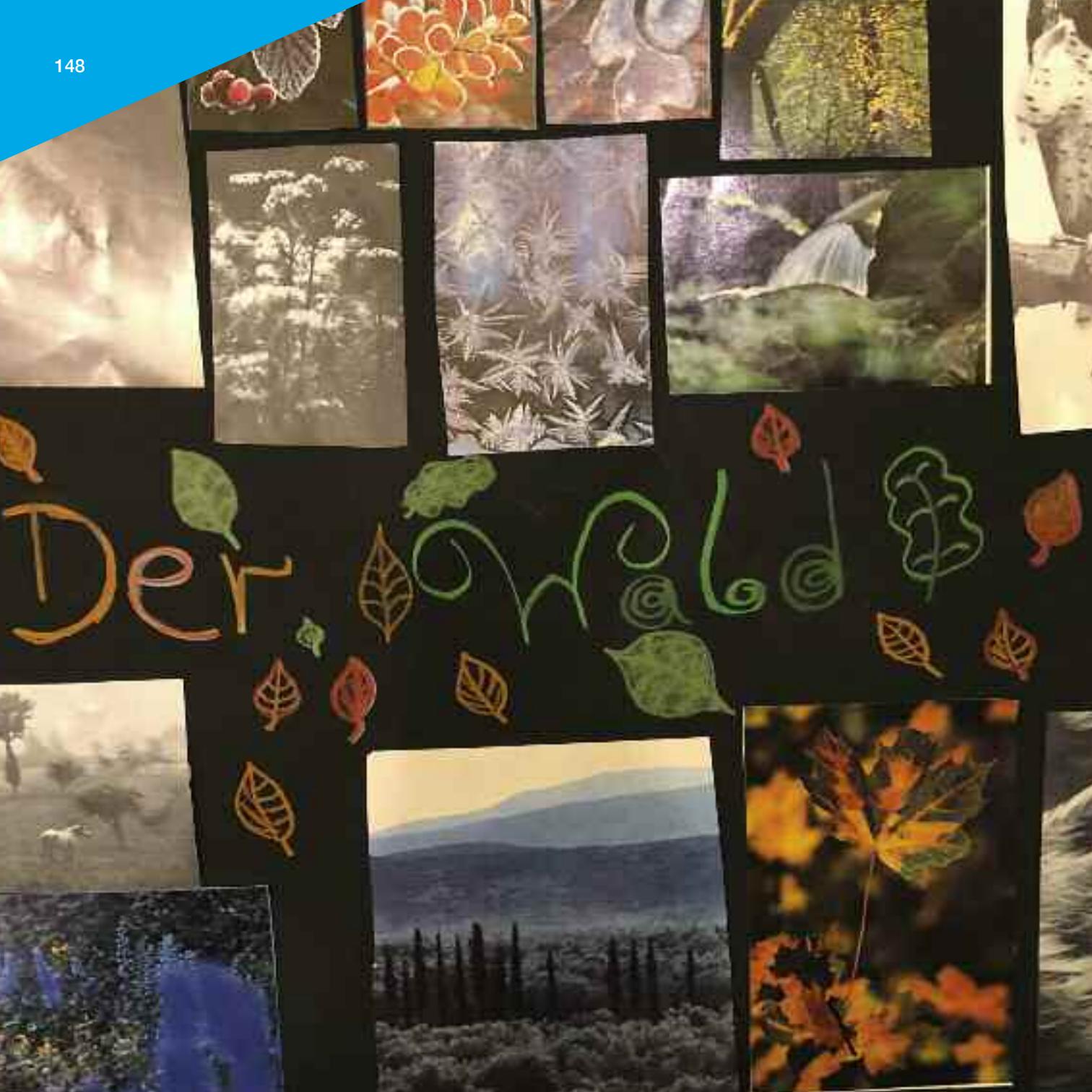












# Der Wald

# Losnummer: LEUCHTENDE TORE

An einem grauen und windigen Novembertag gingen wir in den Teil des Vorgebirgsparks, der Rosengarten genannt wird. Oberhalb des Wasserbeckens befinden sich Rosenbögen, die sich strahlend weiß hervorheben. Betritt man den Weg, hat man das Gefühl durch Tore zu wandern.

Aber Rosen waren keine zu sehen, auch sonst keine Blumen und Farben.

Wir gingen zurück in den warmen Werkstattraum der Jugendkunstschule und schnitten aus Nesselstoff lange Bahnen. Jeder bekam eine, dazu standen viele Farben bereit.

Es durften Farben gemischt werden und mit großem Pinsel wurden die Stoffbahnen bemalt, so dass auch auf den Rückseiten Farben und Muster zu sehen waren.

Jeder hat seine eigene Idee von leuchtenden Farben gefunden, oft waren es auch Blumen, die im November fehlten.

Mit den fertigen Bahnen gingen wir in den Park und hängten sie an einem Rosenbogen auf, der Stoff bewegte sich im Wind und der Bogen wurde zu einem leuchtenden Tor.

Projektleitung: Leo Lühr

Lebenshilfe Rodenkirchen, Köln-Rodenkirchen

Alina Reimann – Betreuerin, Wohngruppe - Wohnstätte Weißer Straße für Menschen mit geistiger Behinderung



















# Losnummer: TRICKFILM

Mit diesem Los war digitale Technik angesagt!

Angedacht waren ein Zeichentrickfilm im Augmented Reality Format und eine Pixilation.

In einer kleinen Einführung lernten die Schüler\*innen Animationstechniken kennen und erfuhren wie man damit ausgefallene Projekte erstellen konnte.

**Zeichentrickfilm zu Augmented Reality.** Im ersten Teil erfuhr die Gruppe etwas über das Thema Zeichentrickfilm, in dem sie gemeinsam an einer animierten Folge von 126 Zeichnungen auf Papier arbeiteten.

Alle Schüler\*innen färbten davon 4 Bilder ein. Weil die Veränderungen zwischen 4 aufeinander folgenden Bildern klein waren, konnte man nicht richtig erkennen was in der gesamten Folge passierte, aber man konnte schon eine breite Palette von Farben und verschiedenen Stilen beim Einfärben erkennen.

Die fertigen 126 Bilder wurden dann von den Schüler\*innen in der richtigen Reihenfolge abfotografiert und anhand von einem Computerprogramm in 8 Bildern pro Sekunde nacheinander angezeigt. Erst hier konnte man die Abfolge erkennen; ein Mensch umarmte einen Baum, der langsam zum Menschen geworden war.

Danach schauten wir uns Augmented Reality Beispiele an und das Programm, mit dem man diesen Zeichentrickfilm zu einem AR-Erlebnis verwandeln konnte.

**Pixilations-Gruppenportrait.** Im zweiten Teil wurde die Gruppe in die Technik der Pixilation eingeführt, bei der sich die Schüler\*innen vor der Kamera fotografierten und bei jeder kleinen Bewegung ein Bild machten. Der Projekttag endete mit einem animierten Porträt der Gruppe im Park.

Der fertige Zeichentrickfilm ist als Augmented Reality hier zu sehen.



Laden Sie das Artive App herunter, halten Sie Ihr Handy vor folgende Zeichnung und sehen Sie was passiert!

Projektleitung: Diana Menestrey/Camilo Colmenares

Johannes-Gutenberg-Schule, Köln-Godorf, Stefanie Settele – Lehrerin, 28 Schüler\*innen Jahrgangsstufe 9

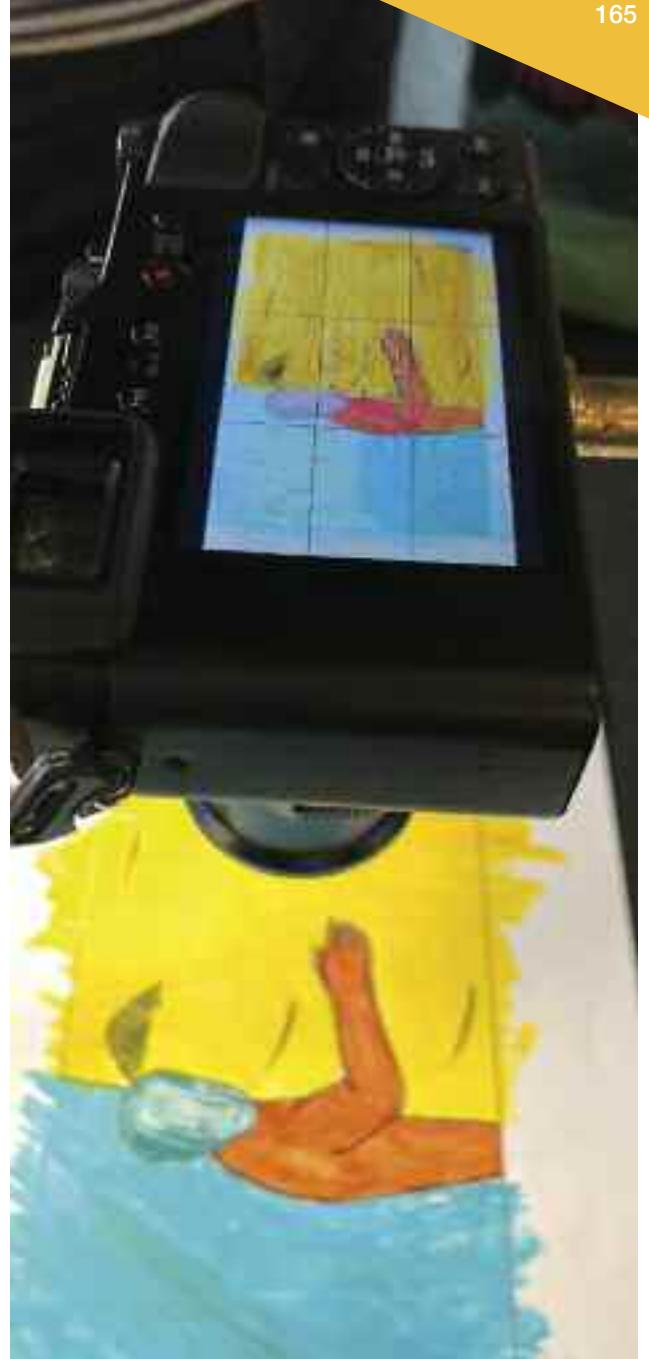


















## Ähm? Stockmännchen?!

19 Kinder widmeten sich in diesem Projekt dem Thema Stöcke. Stöcke? Damit kann man Bilder machen?! Sehen die nicht alle gleich aus?! Sind die nicht laaangweilig?! Nein, sind sie nicht – wie schon nach kürzester Zeit mit viel Spannung von den Kindern festgestellt wurde. Nach einem ersten Kennenlern-Spiel ging es ab in den Park und auf die Ast- und Stock-Pirsch. Im Nu füllten sich die Taschen mit Krokodil-Ästen, mit zerfurchten Rinden, verästelten Stöckchen und sonstigen interessanten Hölzern. Während sich die einen um die Äste kümmerten, waren drei Kinder akribisch mit einem „Spezialauftrag“ beschäftigt, der darin bestand, in kleinen Eimern (verschiedenfarbige) Erde zu sammeln. Wofür die wohl gebraucht wird...?!

Nach der erfolgreichen Sammel-Tour kehrten alle zurück ins Atelier und untersuchten die Fundstücke zunächst genauer. Eine erste Aufgabe bestand darin, mit geschlossenen Augen einen Ast zu befühlen, diesen den anderen Kindern zu beschreiben, ihn blind zu zeichnen – und ihn im Anschluss sehend aus verschiedenen Ästen herauszufinden. Gar nicht so einfach! Schon hier entdeckten die Kinder begeistert Sägefische, Hochhäuser, Raketen, Monster und sonstiges Getier in den verschiedenen Astformen.

Auf großformatigem Papier ging es schließlich daran, die Astbilder zu entwickeln. In Kleingruppen ließen die Kinder die Bilder „wachsen“, indem immer abwechselnd ein Lieblingsast angelegt und mit Graphitstift umzeichnet wurde. So entstanden die sehr unterschiedlichen Werke: bei der einen Gruppe wurde es sofort konkret mit Haus und Garten, bei der anderen verdichtete es sich in kürzester Zeit ganz abstrakt; eine wieder andere Gruppe beschäftigte sich mit den entstehenden Linien und führte sie weiter oder ließ einen großen Fisch wachsen... Alle Kinder waren mit Begeisterung und Spannung bei der Arbeit – und wollten nun aber endlich wissen, was es mit der Erde auf sich hatte.

Nachdem alle mit ihren Werken zufrieden waren, wurden die Äste vom Blatt wieder weggenommen, so dass nur noch die umzeichneten Linien übrig blieben. Mit Hilfe der – in der Zwischenzeit mit Wasser und Holzleim angerührten – Erdfarben wurden nun als letzter Schritt die bislang nur gelegten Stockbilder aufs Papier gemalt. Orientierung boten dabei die zuvor gezeichneten Linien. Die Kinder waren beeindruckt, das man mit Erde sogar malen kann! Und nicht nur das: Es wurde wild experimentiert und siehe da: es ließen sich sogar durch unterschiedlich dicken Auftrag/Mischen/Kratzen etc. verschiedene Farben und Strukturen erreichen (Zitat: „Ich habe rot geschafft“). So verlebten alle Beteiligten einen arbeitsamen, lehrreichen, produktiven Vormittag mit viel Spaß und Freude am Tun. Die entstandenen Werke nahmen die Kinder am Ende mit in die Schule um sie im Klassenraum aufzuhängen.

Projektleitung: Felicia Schick

Ernst-Moritz-Arndt-Schule, Städt. Ev. Grundschule, Köln-Rodenkirchen

Stephanie Pladeck – Lehrerin, 19 Kinder Klasse 1c















# Losnummer: STOP MOTION STUDIO

Was bedeutet eigentlich der Ort „Park“ in unserem Alltag und wie kann es aussehen, wenn dieser Ort erwacht?

Um den Teilnehmer\*innen gleich am Anfang einen Ideenstoß zu geben, startete das Projekt mit einem Spaziergang durch die Kulisse des Vorgebirgsparks. Dort entstanden die ersten Eindrücke, Inspirationen und Assoziationen.

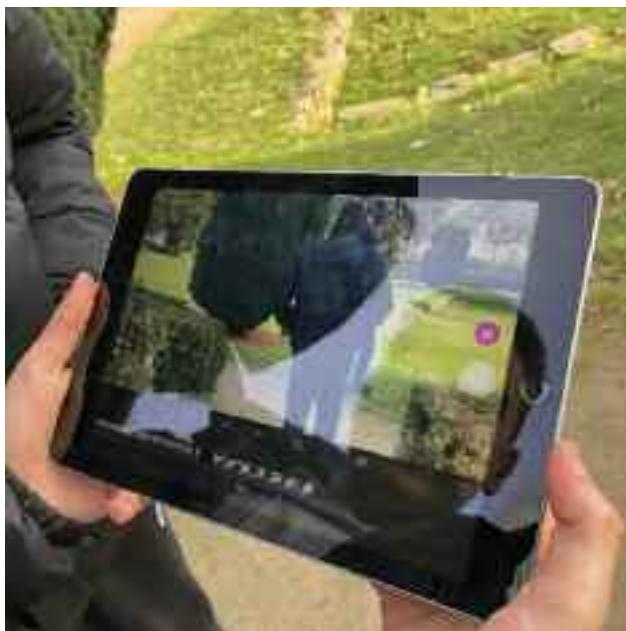
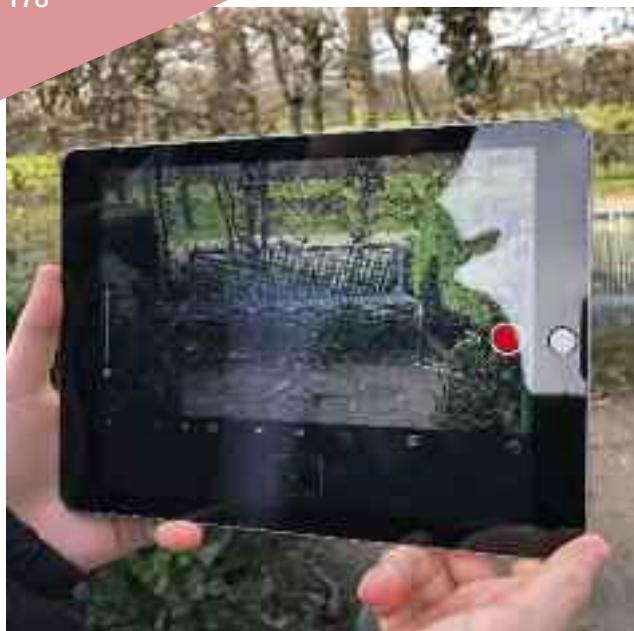
Nach dem die Teilnehmer/innen in 10 Gruppen aufgeteilt wurden, durften sie in den Räumen der Jugend-Kunstschule Rodenkirchen weitere Begriffe zu dem Thema „Der Park erwacht“ sammeln. Die Teilnehmer/innen ließen dabei ihrer Kreativität freien Lauf und bereits nach kurzer Zeit gab es genügend Denkmaterial, um eine kleine Geschichte daraus zu entwickeln.

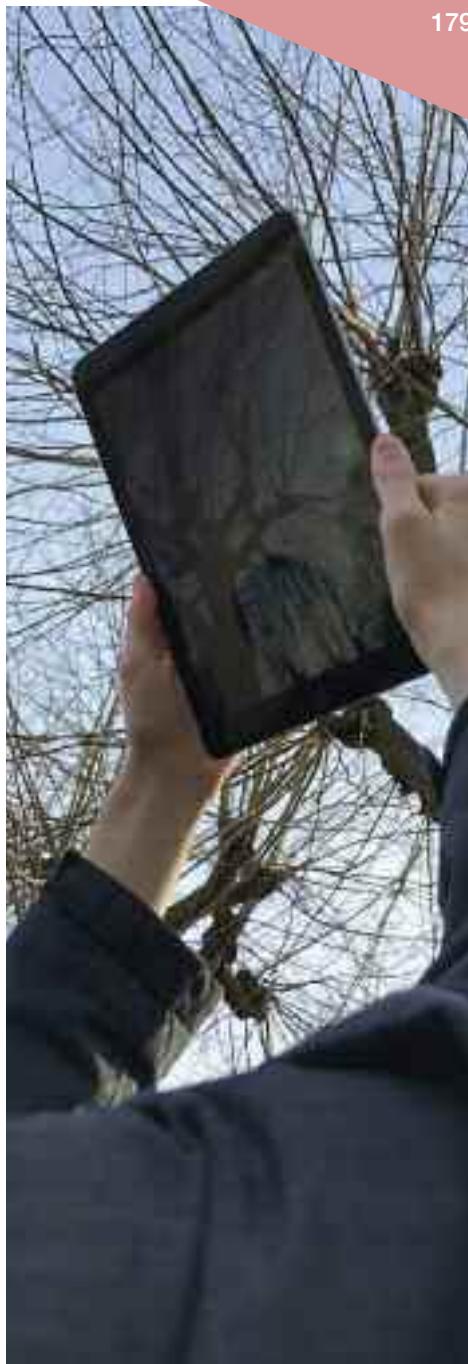
Eine anschließende Einführung in das Programm STOP MOTION STUDIO folgte, so dass die Teilnehmer\*innen nun bereit waren, das Erwachen des Parks in einem Stop Motion Film zum Ausdruck zu bringen.

Als Resultat entstanden einzelne Sequenzen, die später in einen kurzen Film zusammengeführt wurden.



Projektleitung: Eduard Starcic  
Käthe Kollwitz Gesamtschule, Leverkusen  
Adrienne Danebrock – Lehrerin, 25 Schüler\*innen Jahrgangsstufe 9



















## Teil II – Kurse

Jugend-Kunstschul-Kurse, die „Der Park erwacht“ als Thema in den jeweiligen Kursen behandelt haben.

Waldgeister .....	189
Krötenwanderung .....	199
Comic .....	209
Zeichnen/Graphik .....	219
Baumschlange .....	229
Surreale Parkansichten .....	239
Parkansichten – Senioren .....	249
Parkansichten – Schülerinnen .....	261
Künstler*innen .....	271



# Kurs: WALDGEISTER

„Waldgeister“ – wilde Gesichter im Park!  
Im Vorgebirgspark war Action angesagt!

Bei einem Sturm war auf dem Gelände der Jugend-Kunstschule ein Baum umgestürzt, der nun zersägt werden musste!  
Da kam der Gedanke auf, einen Teil des Stammes in Scheiben zu zerlegen, um mit den Kindern ein Projekt zu machen.

Die kleinen „Künstler“ des Malkurses hatten schon eine Idee, wir machen „Waldgeister“ daraus!  
Sofort kamen die wildesten Fantasien auf: Es sollte ein Luftgeist sein, ein Regenbogengeist oder ein Wildgeist...  
Jedes Kind bekam ein passendes Holzstück!

Nun überlegten sich die Kinder, wie der eigene „Waldgeist“ denn aussehen könnte: Hätte er ein Geistergesicht, oder sähe er eher aus wie ein Gespenst, sollte er freundlich oder böse gucken?

Der Waldboden, übersät mit geschredderten Holzstücken, wurde zum „Zeichentisch“. Mit dicken Filzstiften wurden Augen, Mund, Nase auf die Holzscheiben gezeichnet.

Die ausdrucksstarken Gesichtszüge, ob Regenbogengeist, Luftgeist oder Wildgeist, gestalteten die Kinder mit Acrylfarben im Atelier der Jugend-Kunstschule.

Dann ging es mit den wilden Waldgeister-Gesichtern raus in den Park!

Zwischen Bäumen und Ästen begann ein lustiges Spiel mit den „Waldgeistern“, mal versteckten sie sich hinter dem Baumstamm, mal lugten sie aus den Astgabeln. Sie sollten den Park bewachen und beschützen, der Park wurde zur Bühne der Fantasie!

Kursleiterin: Sabine Schaffmeister, 5–6-jährige



















# Kurs: KRÖTENWANDERUNG

Kleine Krötenkunde vorab: Jedes Jahr im Frühjahr erwachen die Erdkröten aus ihrer Winterstarre, dann zieht es sie zu den Laichgewässern, in denen sie aufgewachsen sind.

Sie brauchen Wassertümpel, um sich fortzupflanzen, da sie sich dort paaren und die Krötenweibchen im Gewässer ihre Eier in Form von sogenannten Krötenschnüren ablegen. Aus denen entwickeln sich dann Kaulquappen und später kleine Kröten. Diese verlassen dann das Wasser und verstecken sich in Gebüsch, wo sie die nächsten Jahre verbringen, bis der Kreislauf von Neuem beginnt.

Die Vorstellung der Kinder zu dem Thema „Der Park erwacht“ war dicke Tonkröten zu bauen, die über die Wiese zu einem Teich laufen!

Zuerst zeichneten sie Krötenentwürfe auf Papier und erzählten sich dabei, was sie alles über Kröten wussten.

Dann erhielt jedes Kind einen Tonklumpen, der mindestens so groß war wie zwei seiner Fäuste. Der Tonklumpen wurde geschlagen, geknetet und geformt, bis eine warzige Erdkröte entstand oder sogar eine Froschkönigin.

Nun hieß es Geduld haben, denn Ton muss trocknen bevor er bemalt werden kann!

Nach zwei Wochen der Trocknungszeit und einem Brand im Keramik-Brennofen waren die Kröten so stabil, dass die Kinder sie nach ihrer Vorstellung bemalen konnten. Es wurden „Tarnfarben“ in Braun oder Olivtönen gemischt, aber auch Frosch-Grün und Schwarz waren darunter! Da die Tiere Wasser zum Laichen brauchen, bauten die Kinder auf der Wiese einen kleinen Tümpel. Die Umrandung bestand aus aufgeschichteten Ästen und Zweigen. In die so entstandene Mulde wurde eine Plastikplane gelegt. Ein Teil der Kinder füllte mehrere Gießkannen mit Wasser ein, der andere Teil verdeckte die Folienränder mit Gräsern und Zweigen. Die Kröten sollten eine schöne, „naturgetreue“ Umgebung haben.

Nun konnte die Krötenwanderung losgehen: aus dem Gebüsch, über die Wiesen, die Wege, die Straße, bis hin zum kleinen Tümpel!



















# Kurs: Comiczeichnen

Wie kann ein Comic zu dem Thema “Der Park erwacht“ entstehen?  
Was braucht man für eine Geschichte?

Um uns eine Geschichte für ein Comic mit diesem Thema einfallen zu lassen, haben wir alle Verben aufgelistet, die wir mit dem Park verbinden. Z.B: rennen, beobachten, sonnen, lachen, trinken, baden, fliegen, etc.

Das Gleiche haben wir mit allen möglichen Tieren, Menschen oder Dingen gemacht, die Geschichtsträger\*in sein könnten: Baum, Specht, Eis, Ball, Käfer, etc.

Die Verben haben wir auf gelbe Zettelchen geschrieben und die Geschichtsträger\*in auf grüne Zettelchen. Damit es spannend war haben wir diese Papierstückchen gefaltet, bis man die Wörter nicht mehr lesen konnte. Nun konnte jeder wie bei einer Art Verlosung ein Verb aus den gelben Zettelchen und einen Geschichtsträger\*in aus den grünen Zettelchen auswählen!

Mit einem grünen und einem gelben Zettelchen überlegte sich jeder eine kurze Geschichte, die als Comic gezeichnet wurde. Um die Geschichte zu verstehen sollte auf die Gesichtsausdrücke der Charaktere, der wichtigen Bilder geachtet werden und dazu gehörte auch die Überlegung der passenden Onomatopoesie z.B. Klirr! Peng! Boing! Autsch!

Es sind ganz unerwartete und lustige Ideen entstanden!



LACHEN

SPRINGEN

ESSEN

SEHEN

SPIELEN

RENNEN

BEOBSACHTEN

BADEN

SONNEN

FLIEGEN





Schnecke

Muschel

AMEISE

VÖGEL

WURM

OK?

Blume

echt

KRABBELTiere

FAHRRAD

Br...



ESSEN  
VÖGEL

Schneeeule  
LACHEN

BEOBACHTEN  
Hirsch

BADEN  
BAUM

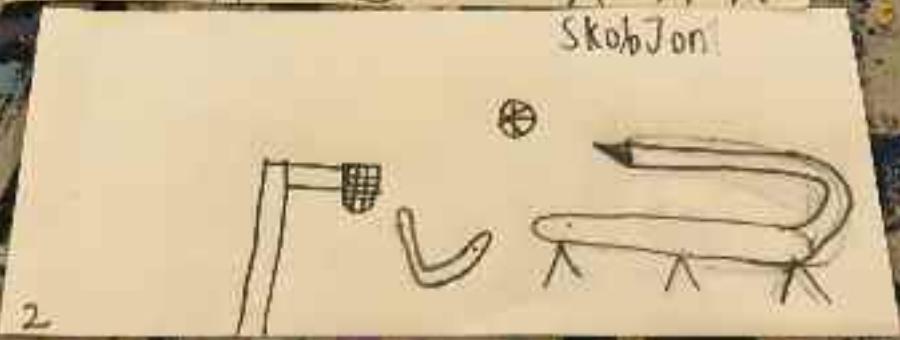
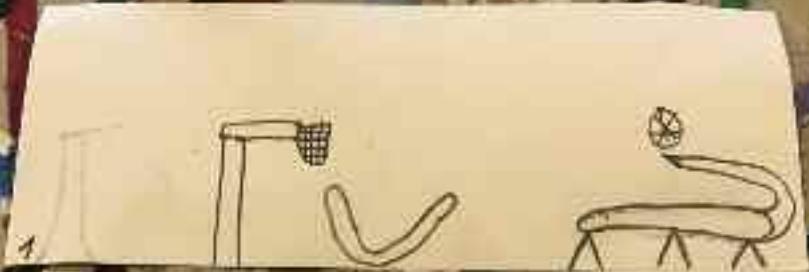
PFLÜCKEN  
AMEISE

SONNEN  
Specht

SPIELEN  
WURM

WURM

SPIELEN



LACHEN

Schneeeule



# BADEN BAUM

Ulla



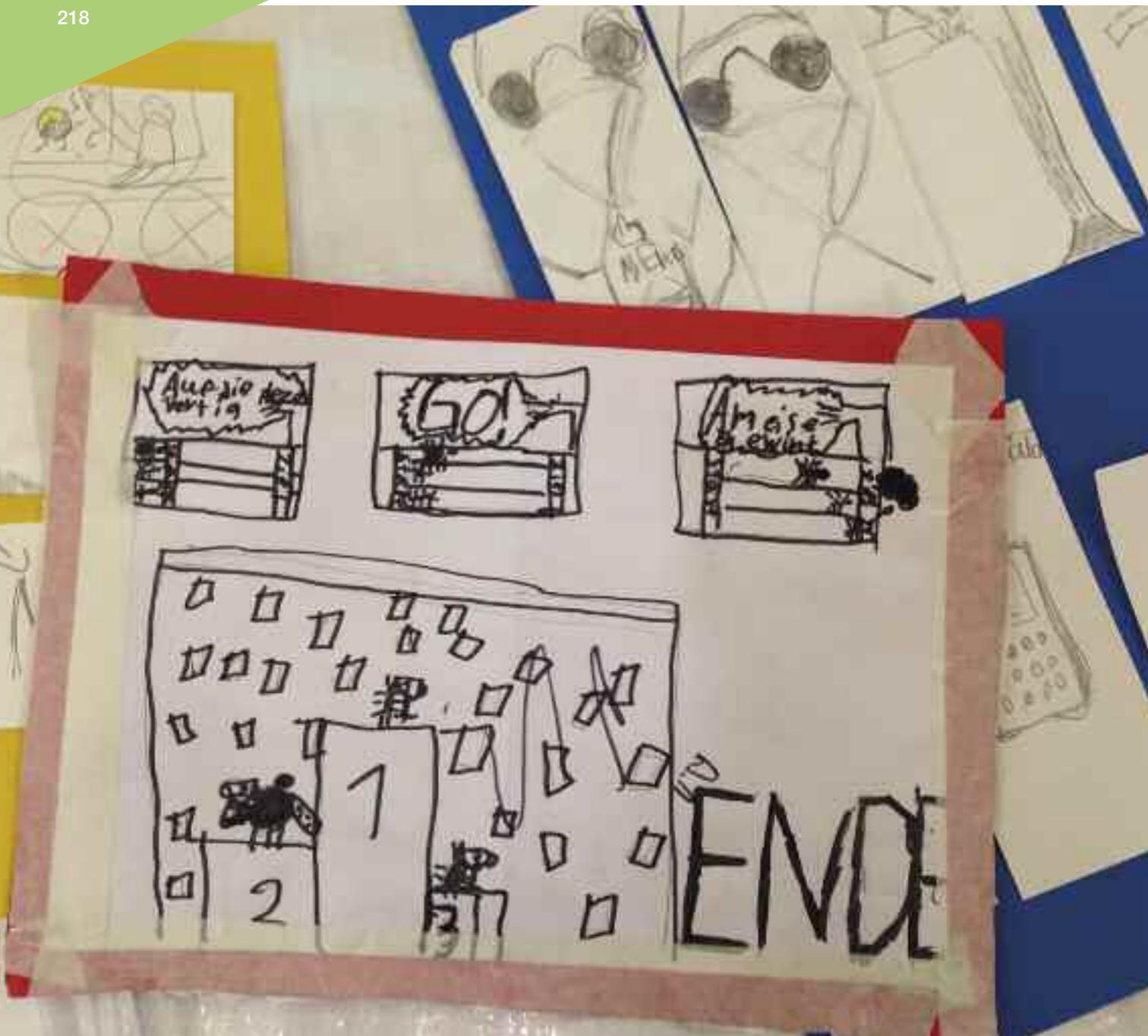


UNTER  
TAG

FRÜH



ENDE



Zeichnen in der Natur!

Im März hatten die Bäume im Vorgebirgspark immer noch keine Blätter, aber es regnete nicht und wir konnten zum ersten Mal am Spätnachmittag mit etwas Licht draußen im Park zeichnen. Die Schraffuren und Schatten-Übungen, die wir vorher gelernt hatten konnten wir beim Zeichnen der Parklandschaft effektiv einsetzen. Ausgerüstet mit dicken Grafitstiften und Zeichenpapier skizzierten wir Bäume und Wege!

Lange Zeit später waren wir wieder im Park! Wegen der Corona-Pandemie hatten wir eine lange Zeichenkurs-Pause. Inzwischen sah alles im Park ganz anders aus! Viele Vögel flogen durch die Luft, das Grün der Büsche und Bäume war buschig. Wir hatten mehr Sonnenlicht zum Zeichnen und es war warm!

Jetzt benutzten wir den Schatten sogar als Richtlinie und setzten beim Zeichnen das Zusammenspiel von Hand und Auge ein!

Aus einigen gelungenen Zeichnungen haben wir später in der Jugend-Kunstschule Radierungen hergestellt. Hierzu übertrugen wir unsere Zeichnungen auf „Tetrapack-Platten“, wichtig war darauf zu achten, dass die Zeichnungen spiegelverkehrt eingeritzt wurden. Dann trugen wir wasserlösliche Druckfarbe auf, legten ein saugfähiges Druckpapier auf die Platte, deckten alles mit einer Filzmatte ab und walzten es durch die Druckpresse.

Das Schöne beim Drucken war, das ein Motiv mehrmals und in verschiedenen Farben gedruckt werden konnte!

Kursleiterinnen: Diana Menestrey/Leo Löhr, 10–13-jährige



















# Kurs: BAUMSCHLANGE

Beim Erkunden der Parklandschaft des Vorgebirgsparks kamen die kleinen „Künstler der Malwerkstatt“ an ein angrenzendes Waldstück.

Was entdeckten die Kinder da?

Oh, da lag im Gebüsch ein seltsamer, ganz besonderer Ast, so gekrümmt und gewunden hatte er die Form einer Schlange.

Der für die Kinder riesige Ast lag auf dem Boden, war über zwei Meter lang, das eine Ende war sogar wie ein Schlangenkopf mit zwei Augen geformt, nur die Schwanzspitze war wie abgeschnitten.

Diesen Schlangen-Ast mussten wir mitnehmen!

Wir legten ihn auf die Wiese, holten Farben und Pinsel, alle Kinder wollten diesen Schlangen-Ast nach ihrer Vorstellung bemalen.

So sollte die Schlange nicht echt aussehen, sondern schön bunt, mit farbigen Schuppen-Flecken. Jedes Kind mischte sich dazu seine Lieblingsfarben und bemalte mit diesen jeweils einen Teil der langen, dicken Schlange, den Kopf, den langgestreckten Körper, sowie das Schwanzteil.

Die nun farbenfrohe, riesige Schlange wurde von den Kindern zurück in ihr ursprüngliches Waldstück an die Fundstelle gebracht. Dort sollte sie in Zukunft auf die Parktiere aufpassen!

Kursleiterin: Sabine Schaffmeister, 4–5-jährige



















# Kurs: SURREALE PARKANSICHT

Landschaft einmal ganz anders betrachtet!

Die Parklandschaft im Vorgebirgspark hat viele Facetten, weite Wiesenflächen, Busch- und Baumreihen, Hecken und Wege, da war es nicht leicht sich für ein Motiv zu entscheiden.

Viele Fragen beschäftigten uns!

Welcher Bildausschnitt könnte besonders interessant zu malen sein? Wie könnte man diesen möglichst genau und in den richtigen Proportionen auf einer Leinwand im Format 50x50 cm wiedergeben? Ein selbstgebauter Papprahmen, dessen Innenteil im Format 15x15 cm mit Klarsichtfolie beklebt wurde, zeigte sich hilfreich!

Mit diesem Rahmen suchten wir uns durch die Landschaft, in dem wir ihn knapp eine Armlänge Abstand vor uns hielten und nur mit einem Auge durchsahen, das andere Auge musste geschlossen bleiben.

Schnell wurde der Bildausschnitt entdeckt und mit einem wasserfesten Filzstift auf der Folie skizziert. Die Skizze auf der Folie wurde danach an der Staffelei auf die Leinwand übertragen.

Der Malprozess war eine neue Herausforderung!

Die vor Ort gezeichnete Komposition sollte ja der Anlass sein für eine eigene stimmungsvolle Szenerie.

Dafür wurden nun verschiedenste Maltechniken angewandt. Kräftige Acrylfarben mit Pinseln und Schwämmen wurden getupft und gestupft, Ölkreiden und zarte Pastellkreiden gaben den Landschaften einen surrealen Charakter.

Kursleiterin: Sabine Schaffmeister, 11–16-jährige



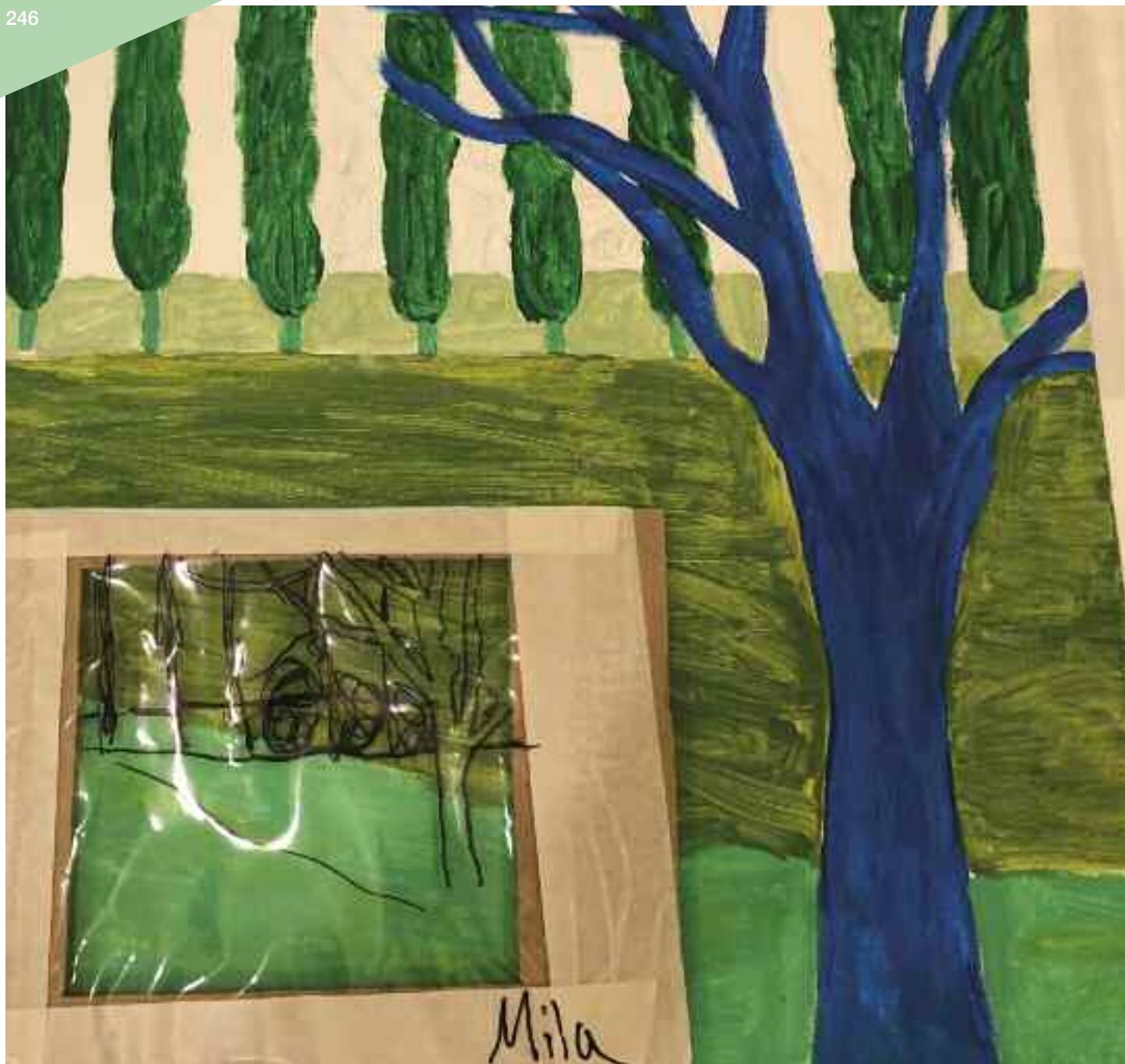


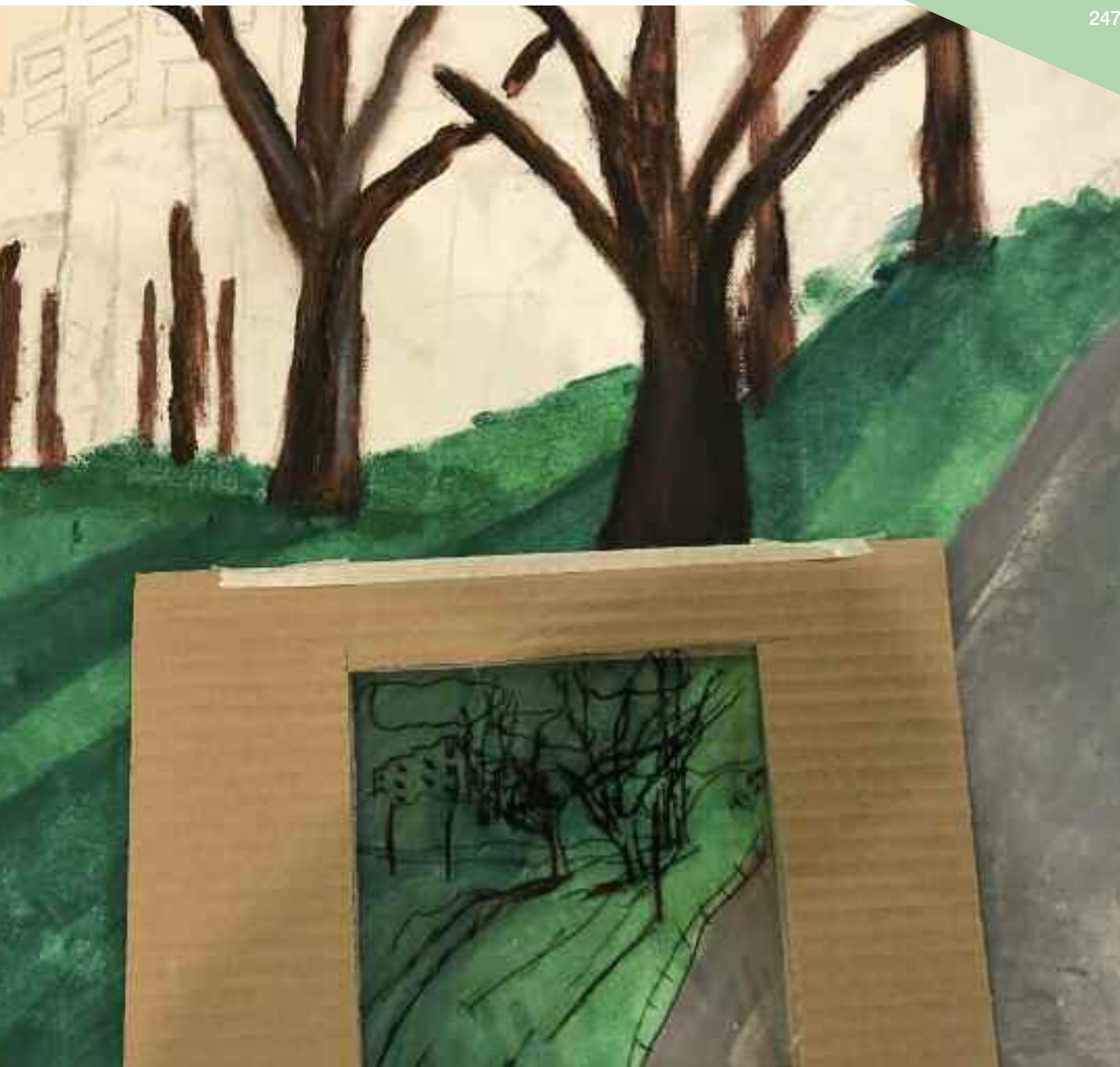












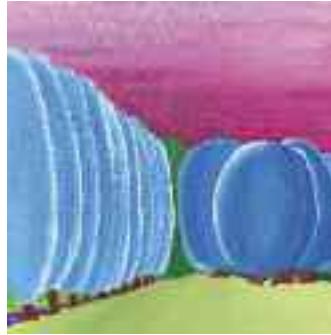
Pepa: ich habe einen Blick durch die Äste gemalt. Die Malerei habe ich hauptsächlich realistisch gehalten, bis auf den grünen Mond und den Nebel.



Jasmin: Mein Bild soll eine Cartoonwelt darstellen, die ich mir in meinem Kopf vorstelle.



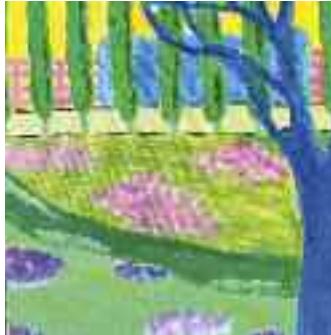
Loretta: Ich habe die grellen Farben gewählt, weil es nicht realistisch sein soll.



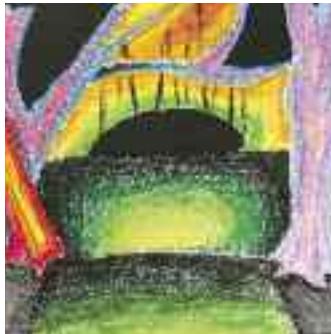
Eva: Ich habe mein Bild von den Formen her einfach gehalten. Die Farben habe ich gewählt, weil ich der Meinung bin, dass sie gut zusammenpassen.



Mara: Die Natur habe ich in meinem Bild bunt und farbenfroh dargestellt, während alles menschengemachte, wie die Hochhäuser und der Weg weiß und unfertig geblieben ist, wobei beides, Natur und Gebäude auch durch das Verlaufen der Farben ineinander übergeht.



Mila: Mit dem Blau, Violett und Rosa wollte ich etwas Unnatürliches in das Bild bringen.



Carolin: ich habe versucht, die Natur experimentell in Ölkreide festzuhalten.

# Projekt - PARKANSICHTEN

## Parkansichten Senioren

Die „Mittwochsmaler\*innen“ waren zwei Mittwochs – Gruppen, vormittags Senior\*innen und nachmittags Schülerinnen, die zum Projekt „Der Park erwacht“ sich gemeinsam auf das Thema – Parkansichten – geeinigt hatten.

Mit ihren Werken führten sie den „Kunst-Dialog der Generationen“, in dem sie ihre Bilder in einer gemeinsamen “ Ausstellung zur Kunstmeile Rodenkirchen präsentierten. Zur Vernissage fand dann der Gedankenaustausch untereinander statt!

## Parkansichten Senior\*innen

Parkansichten – Bildausschnitte – Kompositionen der Landschaft – das waren so einige Gedanken der Senior\*innen bevor sie sich auf den Weg in den Park machten.

Mit dem Handy begaben sie sich auf die Motivsuche und hatten sehr bald professionell die unterschiedlichsten Blickpunkte eingefangen!

Schnell hatten sie Zeichenbretter, Leinwand und Pinsel zur Hand und begannen die Fotovorlagen vom Handy auf die 50x50 cm großen Leinwände zu übertragen!

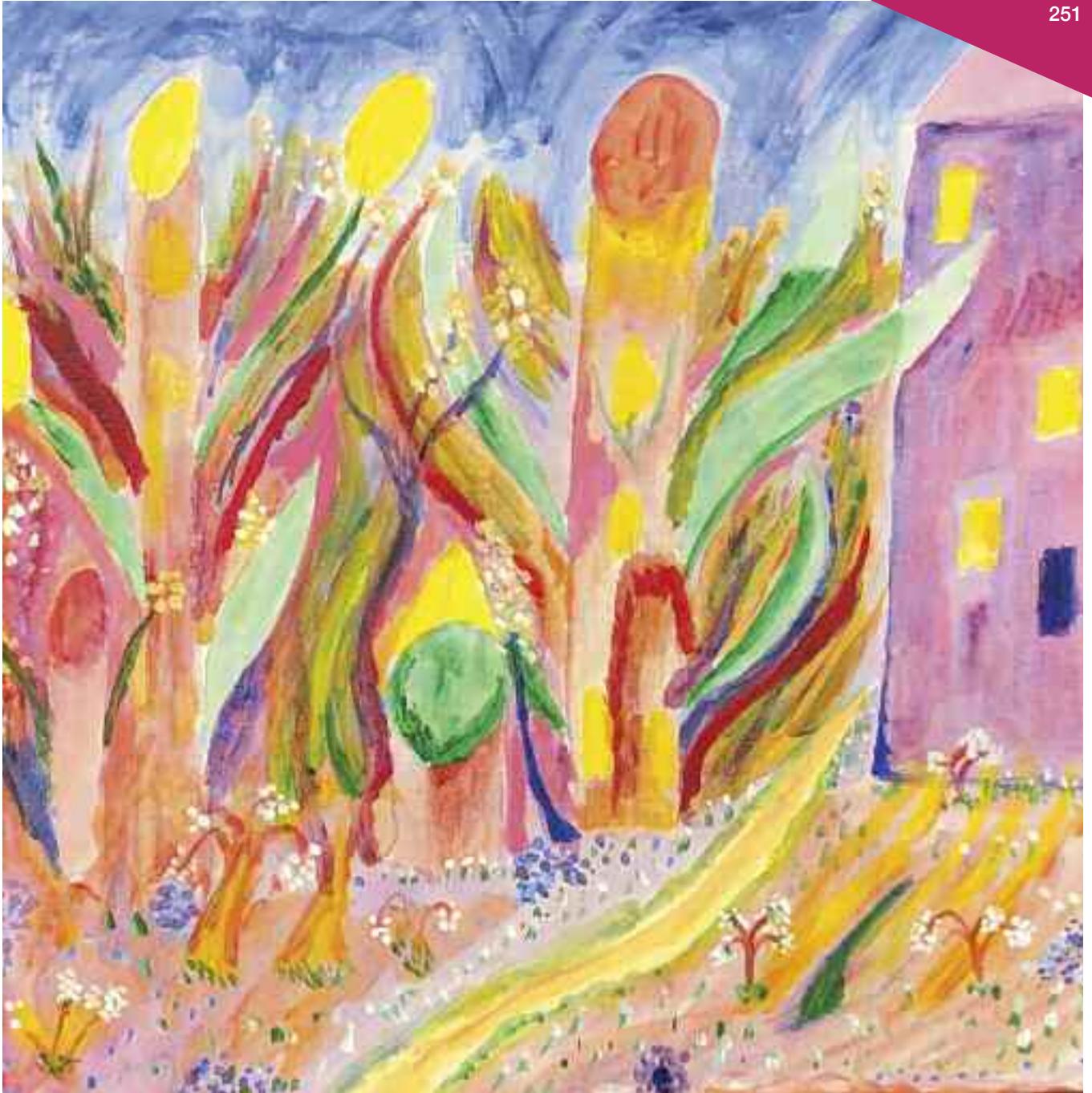
Bei kniffligen Fragen, ob die Farbmischung stimmte oder die Lichter richtig gesetzt waren, beratschlagten sie gemeinsam oder konnten den begleitenden Dozenten fragen!

Zufrieden mit dem eigenen Werk, dann sollte es für den Betrachter auch einen Titel oder Gedanken tragen!

Kursleiter: Karsten Nimmermann



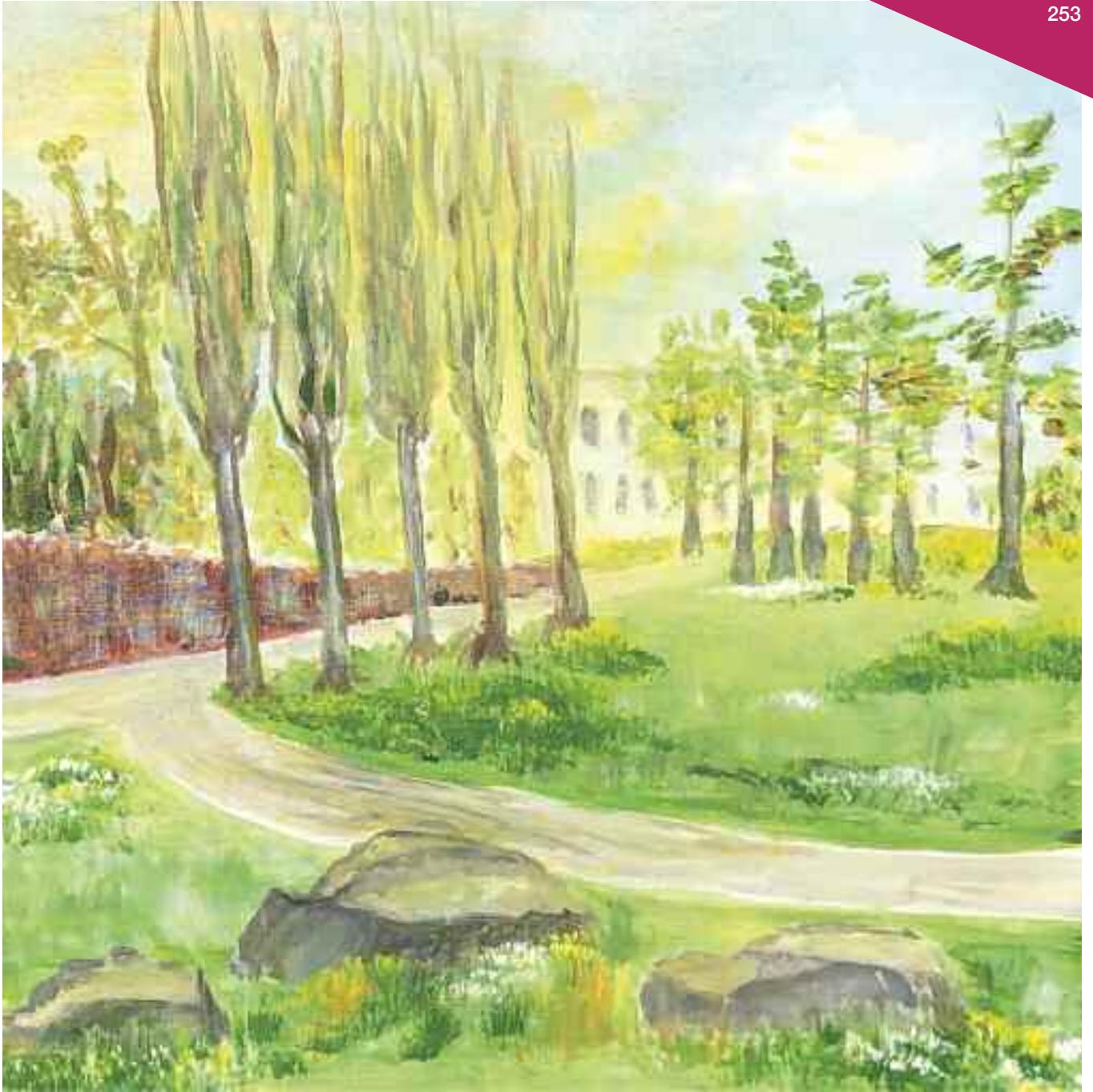
TANZENDER WALD





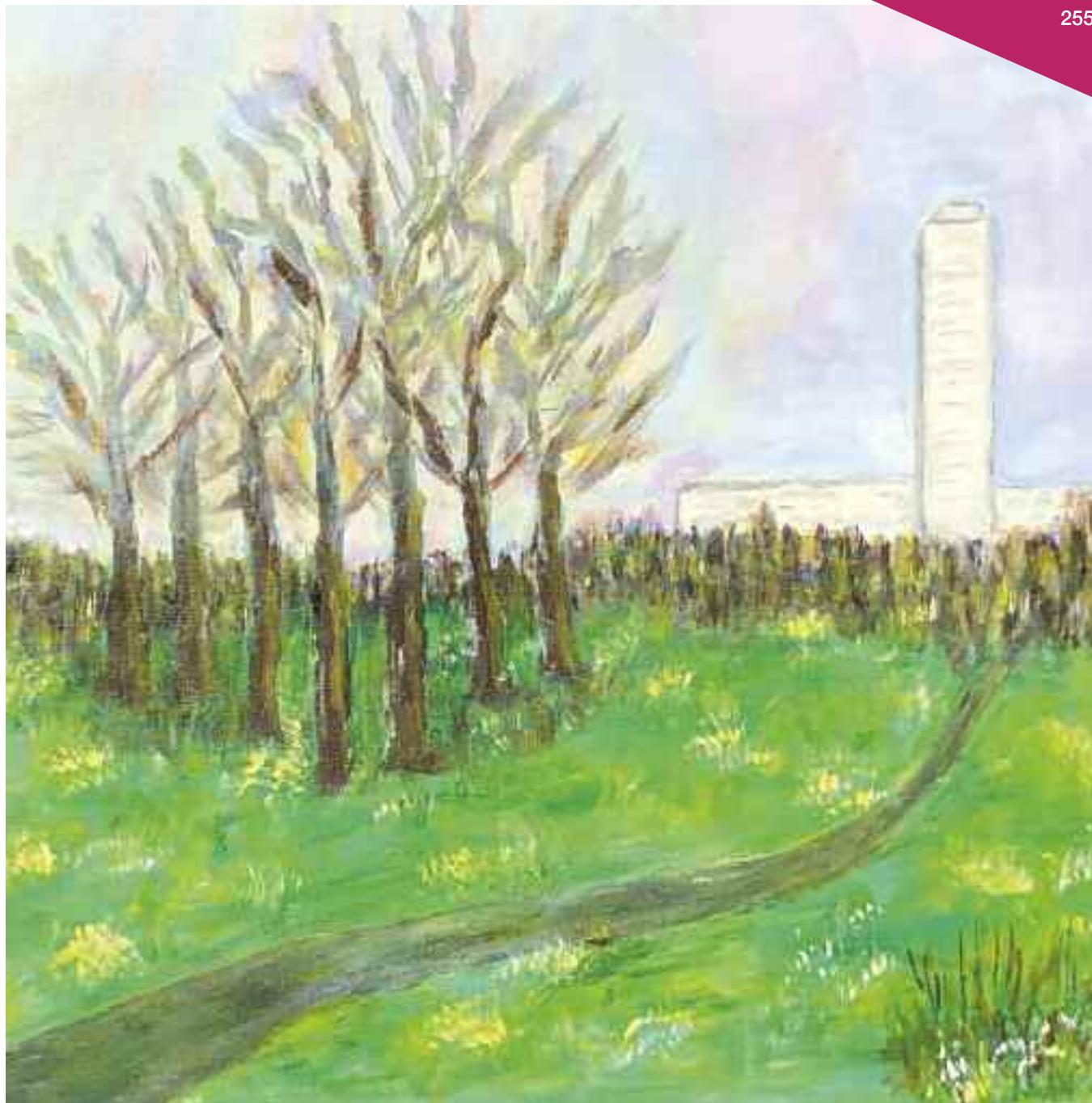
Erwachende Natur in sanftem Licht





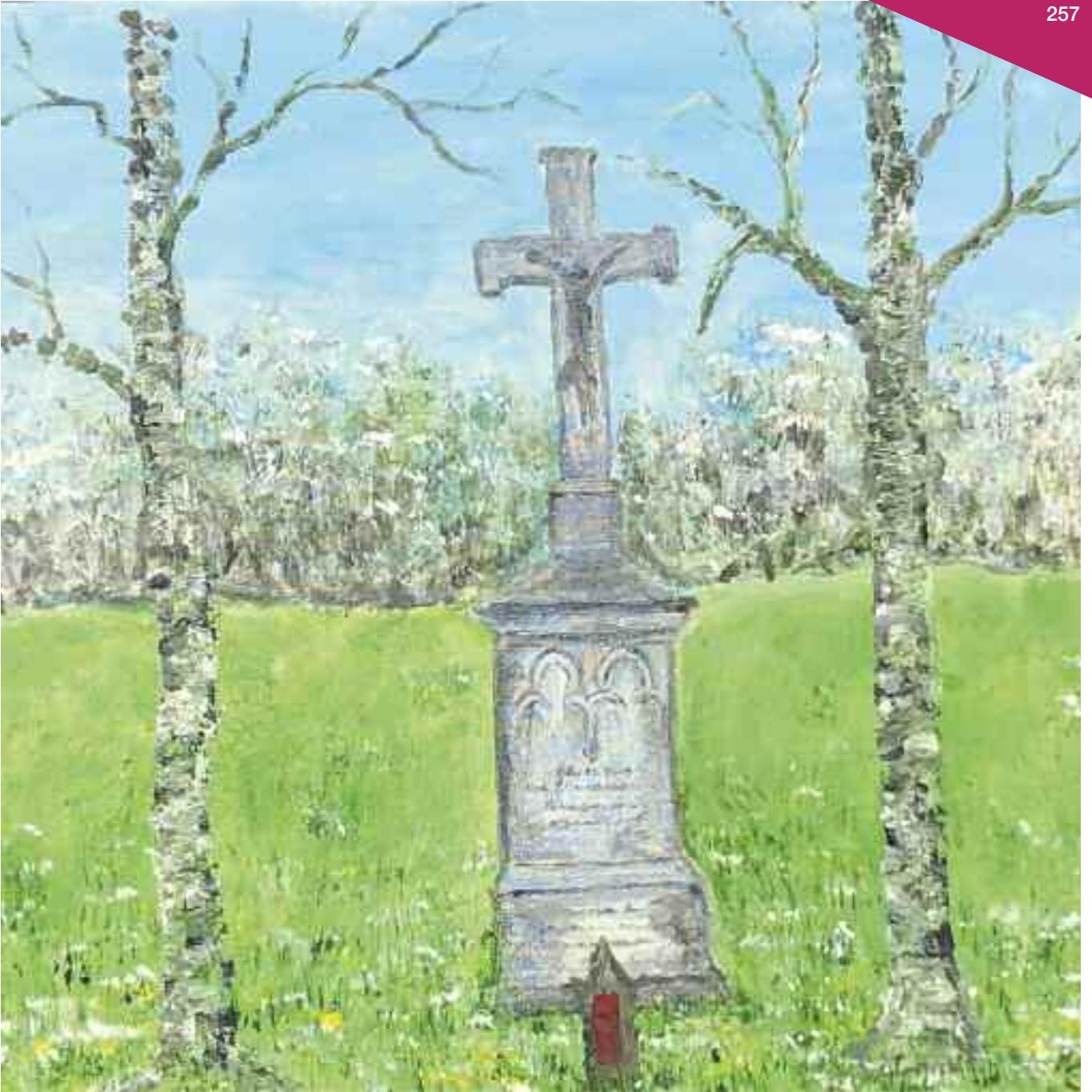


Erholende Natur inmitten der Großstadt



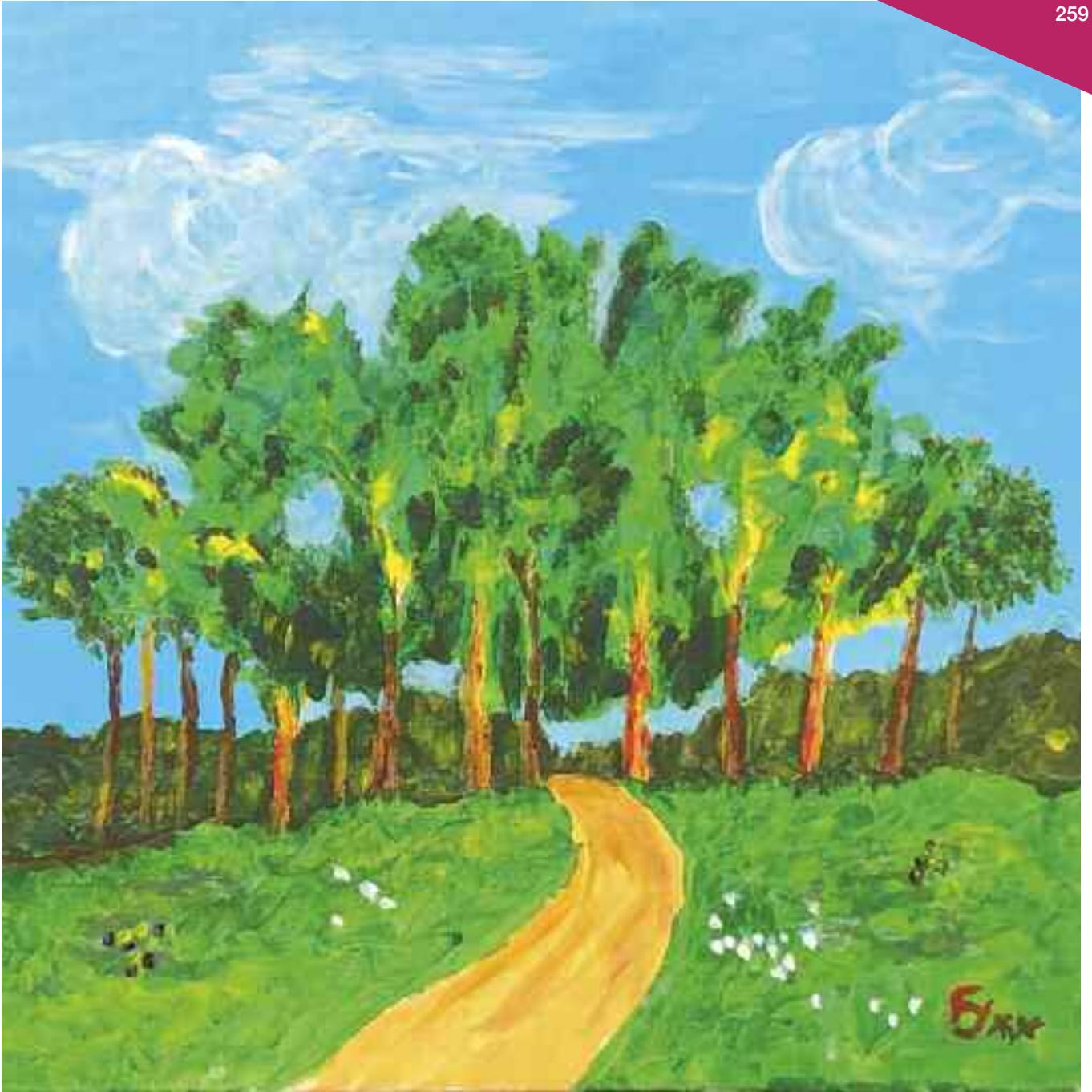


Auferstehung





BOUQUET D'ARBRES





# Projekt - PARKANSICHTEN

## Parkansichten Schülerinnen

Vor Ort im Park zeichnen und danach auf Leinwände übertragen und an Staffeleien draußen malen, das hatten die Schülerinnen noch nie vorher gemacht!

Der Vorgebirgspark mit allen möglichen Motiven war der Ausgangspunkt.

Hier gab es Blickpunkte wie Wiesen mit Bäumen, Wege mit Pappeln wie eine Allee, Parkbänke zum Ausruhen, Spaziergänger mit Hund oder Kinderwagen, auch einen Spielplatz und Hochhäuser am Rande des Parks waren zu sehen!

Die Motivauswahl war riesig und interessant, die Entscheidung welche Parkansicht es sein sollte fiel schwer!

Mit Pappen auf die Zeichenpapier geklebt war und dicken Grafit-Stiften machten sich die Schüler\*innen auf die Suche nach ihrem Lieblings-Motiv und skizzierten es.

Die entstandenen Skizzen wurden nun auf quadratische Leinwände im Format 50x50 cm übertragen.

Die Staffeleien wurden zur weiteren Bemalung der Leinwände raus auf die Wiese getragen. Sie waren ideale Abstandshalter, denn die Corona-Pandemie verlangte Abstand voneinander zu halten.

Die Schülerinnen entdeckten in der „Außenmalerei“ eine gute Seite, sie konnten so nochmal schauen ob ihre gemischten Farbtöne naturgetreu waren oder wie die Farben sich im Licht und Schatten veränderten.

Kursleiterin: Sabine Schaffmeister, 9–10-jährige













Paula: ich habe für mein Bild viele Grüntöne benutzt, damit alles lebendiger aussieht.



Jasmin: Ich habe das Motiv – die Pappeln- gewählt, weil mir die Perspektive wichtig ist. Die Bäume werden nach hinten immer kleiner.

Anne: Ich habe in mein Parkbild ein paar Leute gemalt, weil es sonst zu leer ist. Und der Park ist ja oft nicht leer.

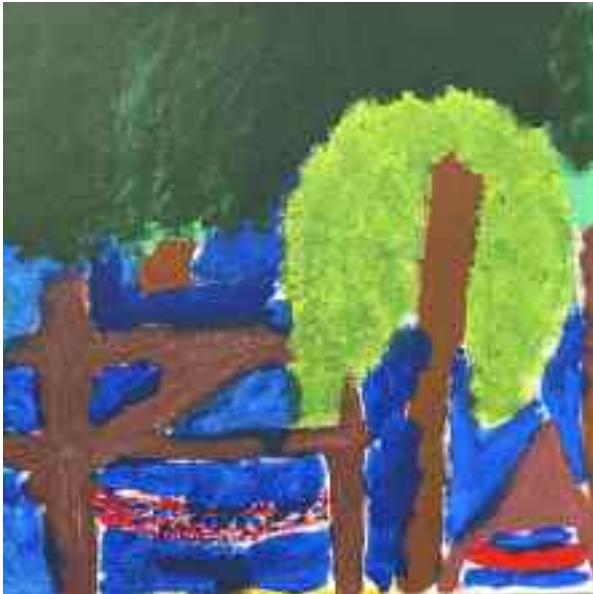




Mathilda S.: ich habe diese Stelle ausgesucht, weil da der Park anfängt.



Milla: Ich habe Raben gemalt, weil auf der Wiese Raben sind.



Mathilda C: Spielplätze waren bei Covid 19 geschlossen. Deshalb habe ich gedacht, ich könnte es ja malen.

Vlada: Ich habe verschiedene Grüntöne verwendet, damit es natürlicher aussieht. Ich habe jeden Ast abgemalt beim Baum im Vordergrund



Elin: Ich habe draußen gemalt und ich habe auf einer Staffelei gemalt mit schönen, grünen Farben.

Ella: Ich habe einige Dinge im Bild, wie den Baum, verändert. Die Spaziergängerin mit dem Kinderwagen und dem rosa Pudel habe ich mir ausgedacht.



# Kurs: KÜNSTLERINNEN

Der Park erwacht – er entfaltet sich.

Neue Dinge entstehen und zeigen die Vielfalt und Schönheit.

Die Kamera fängt Dieses und Jenes ein. Zeigt rote Ponchos – mal mit, mal ohne Stop(Trick).

Aber dennoch immer in Bewegung!

Wie sich Künstlerinnen mit dem Thema auseinander setzen, ist vielfältig und inspirierend.

Und welche Rolle ein Überzieher dabei spielt ... seht selbst!



Leiterin: Nadine Lenz

Künstlerinnen aus der Fortbildungs-Gruppe des Landesprogramms Kultur & Schule NRW

















## Youth Art School

**Jugend-Kunstschule Rodenkirchen e.V.**  
Kierberger Straße 2, 50969 Köln  
Telefon: 0221-354552 + Telefon: 0221-36790541  
[www.jugend-kunstschule-rodenkirchen.de](http://www.jugend-kunstschule-rodenkirchen.de)  
E-Mail: [jks-rodenkirchen@t-online.de](mailto:jks-rodenkirchen@t-online.de)

Impressum:

Herausgeber: Jugend-Kunstschule Rodenkirchen e.V.

Vorstand: Ingrid Hack, Peter Sörries

Redaktion: Helge Zimmermann

Fotodokumentation: Ingeburg Zimmermann

Layout: MEYER ORIGINALS, Husum

Druck: Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG, Köln

mit 30-jähriger freundlicher Unterstützung:

**Annemarie und Helmut Börner-Stiftung**

gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Familie,  
Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Stadt Köln**



[www.jugend-kunstschule-rodenkirchen.de](http://www.jugend-kunstschule-rodenkirchen.de)

